



Commune de BERTRANGE

# BULL ETIN

05/23



# MARCHE GOURMANDE GOES SPAIN |

17.09.2023

E kulinarischen Tröppeltour vun +/- 11,5 km duerch a rondrëm Bartreng

Organisateur: Spartamylof  
[www.spartamylof.com](http://www.spartamylof.com)

# ALLES OP DE VËLO | 17.09.2023

@Bartreng Gemeng

Départ: 09.30 Auer zu Bartreng

Arrivée: 12.00 Auer zu Bartreng bei der ArcA (e Patt gött hei offrëiert)

# TOUR DU DUERF | 10.- 30.09.2023

@ Bertrange

Inscription gratuite: [www.tourduduerf.lu](http://www.tourduduerf.lu)

# BICHERBUS | 27.09.2023

Bibliothèque sur roues

@ rue Atert, 10.30-11.20 Auer



# AGENDA

**HIERSCHTMAART / 27.09.2023**

@ Plaz beim Schloss

**SOIREE CELTIQUE / 30.09.2023**

@ ArcA

Vu 16.00 – 21.30 Auer

**HOBBYMAART / 01.10.2023**

@ Centre Atert

Vun 09.30 – 18.00 Auer

Organisatioun: Bartrenger Musek

**FOIRE SENIORS / 14.10.2023**

@ Centre Atert

Vun 10.00 – 16.00 Auer

Famillje si wëllkomm





Commune de BERTRANGE

# BERICHT ÜBER DIE GEMEINDERATSSITZUNG

VOM 11. JULI 2023 UM 08.00 UHR

## Anwesend:

### DP

Monique SMIT-THIJS (Bürgermeister)  
Youri DE SMET (Schöffe)  
Frank COLABIANCHI (Schöffe)  
Frank DEMUYSER (Rat)  
Marc LANG (Rat)  
Francine MORO (Rätin)  
Max AREND (Rat)

### CSV

Nadine SCHARES (Rätin)  
Guy WEIRICH (Rat)  
Marc RAUCHS (Rat)

### LSAP

Yolande SCHUSTER (Rätin)

### déi gréng

Roger MILLER (Rat)  
Gabriella DAMJANOVIC (Rätin)

Georges FRANCK (Gemeindesekretär)

Entschuldigt: /

## Tagesordnung

### In öffentlicher Sitzung:

- 01 | Genehmigung der Tagesordnung
- 02 | Rangordnung der Mitglieder des Gemeinderats

### Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

- 03 | Gemeindepersonal
  - A. SEA: Ernennen von Gemeindeangestellten
  - B. Kündigung eines Gemeindebeamten

### In öffentlicher Sitzung:

- 04 | Informationen und Korrespondenz
- 05 | Schöffenratserklärung
- 06 | Schaffung von beratenden und legalen Gemeindekommissionen
- 07 | Ernennung der Gemeindedelegierten bei den verschiedenen Syndikaten
- 08 | Zusätzlicher politischer Urlaub: Genehmigung
- 09 | Verträge und notarielle Akte
  - A. Gemeinsames Sozialamt in Mamer: Genehmigung der Konvention für das Jahr 2023
  - B. Vertrag „Kulturpass“: Genehmigung
  - C. Notarielle Akte: Genehmigung
- 10 | Gemeindefinanzen
  - A. Kultureller Dienst: Änderung der Eintrittspreise
  - B. Abrechnung der außergewöhnlichen Projekte: Genehmigung

- 11 | Regional Museksschoul Westen
  - A. Regional Museksschoul Westen: Provisorische Schulorganisation 2023/2024
- 12 | Verordnungen
  - A. Änderung der internen Verordnung des SEA
- 13 | Stadtplanung
  - A. Projekt zur punktuellen Änderung des PAG gelegen in „Helfent“: Genehmigung
  - B. Projekt zur punktuellen Änderung des PAP QE „Helfent/route de Longwy“: Genehmigung
  - C. Zusammenlegen von Parzellen: Genehmigung
- 14 | Les Centres pour Personnes Âgées der Gemeinde Bartringen
  - A. Genehmigung der Verwaltungskonten 2021
- 15 | Verkehr
  - A. Änderung der Verkehrsverordnung der Gemeinde Bartringen
  - B. Bestätigung von Notfall-Verkehrsregelungen
- 16 | Verschiedenes
  - A. Kenntnisnahme der Statuten einer lokalen Vereinigung
- 17 | Transparenz und Streaming der Gemeinderatssitzungen





# In öffentlicher Sitzung:

## 01. Genehmigung der Tagesordnung

Bürgermeister Smit-Thijs begrüßt die Gemeinderäte im Versammlungsraum der Gemeinde und fragt, ob diese die Tagesordnung genehmigen. Allerdings solle Punkt 8 umbenannt werden von „Politischer Urlaub für die Gemeindedelegierten in den Gemeindesyndikaten: Genehmigung“ in „Zusätzlicher politischer Urlaub: Genehmigung“ und Punkt 11.A „Regional Museksschoul Westen: Definitive Schulorganisation 2023/2024“ in „Regional Museksschoul Westen: Provisorische Schulorganisation 2023/2024“.

Der Gemeinderat genehmigt die geänderte Tagesordnung einstimmig.

## 02. Rangordnung der Mitglieder des Gemeinderats

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass in der Amtsperiode 2023-2029 die nachstehende Rangordnung der Gemeinderäte gelte, die sich nach der Amtsdauer der Gewählten richte. Bei gleichlanger Dauer sei die Stimmenzahl ausschlaggebend.

| Rang | Name und Vorname             | Eintrittsdatum | Wahlergebnis |
|------|------------------------------|----------------|--------------|
| 1    | COLABIANCHI Frank            | 18.01.1990     | 572 Stimmen  |
| 2    | DEMUYSER Frank               | 19.02.2002     | 953 Stimmen  |
| 3    | SMIT-THIJS Monique           | 06.02.2009     | 870 Stimmen  |
| 4    | WEIRICH Guy                  | 05.02.2015     | 693 Stimmen  |
| 5    | LANG Marc                    | 17.05.2017     | 844 Stimmen  |
| 6    | DE SMET Youri                | 15.11.2017     | 1153 Stimmen |
| 7    | MILLER Roger                 | 15.11.2017     | 502 Stimmen  |
| 8    | SCHARES Nadine               | 04.10.2021     | 725 Stimmen  |
| 9    | MORO-OLIVEIRA COSTA Francine | 29.04.2022     | 999 Stimmen  |
| 10   | AREND Max                    | 04.07.2023     | 1345 Stimmen |
| 11   | RAUCHS Marc                  | 04.07.2023     | 840 Stimmen  |
| 12   | DAMJANOVIC Gabriella         | 04.07.2023     | 695 Stimmen  |
| 13   | SCHUSTER Yolande             | 04.07.2023     | 531 Stimmen  |

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

# Unter Ausschluss der Öffentlichkeit:

## 03. Gemeindepersonal

### A. SEA: Ernennen von Gemeindeangestellten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

### B. Kündigung eines Gemeindebeamten

Da die Beratung in geschlossener Sitzung stattfand, bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass an dieser Stelle keine Angaben gemacht werden. (Anm. der Redaktion)

# In öffentlicher Sitzung:

## 04. Informationen und Korrespondenz

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass in geschlossener Sitzung 3 Personen auf die freien Plätze des SEA genannt wurden. Zudem wurde die Kündigung eines Gemeindebeamten angenommen.

Des Weiteren informiert Bürgermeister Smit-Thijs die Gemeinderäte darüber, dass:

- das Musikfestival Absolut Bartreng, das am 8. Juli 2023 stattgefunden hat, ausverkauft und ein großer Erfolg war. Insgesamt wurden 3.000 Eintrittskarten verkauft und auch die Wetterbedingungen hätten nicht besser sein können. Aufgrund der Temperaturen sei eine Wasserfontäne auf dem Gelände errichtet worden, an der die Besucher ihren Durst unentgeltlich stillen konnten.
- vom 14. bis zum 30. Juli 2023 wieder die Surfwelle „Surf in Town“ in Bartringen Halt mache. Diese Attraktion ist täglich von 11.00 bis 21.00 geöffnet, mittwochs, freitags und samstags sogar bis 22.00.
- die nächsten Sitzungen des Gemeinderats am 9. Oktober 2023, 27. Oktober 2023 und 24. November 2023 um jeweils 8.30 stattfinden. Die Haushaltsdebatte sei am 8. Dezember 2023 um 8.00.

Die Einwohnerzahl beläuft sich auf den Tag auf 8.709 Personen. Der Kassenstand beträgt 32 Millionen €.

Bürgermeister Smit-Thijs gibt anschliessend den neuen Gemeinderäten das Wort, um sich kurz vorstellen zu können.

Rätin Damjanovic ist diplomierte Psychologin, Familien- und Trauma Therapeutin. Sie habe sowohl mit beeinträchtigten Kindern als auch mit Menschen mit Drogenproblemen gearbeitet. Schon früh habe sie sich für Natur und Umwelt eingesetzt. Seit einigen Jahren sei sie nun auch Mitglied der Partei „déi gréng“ und habe auch schon als Rätin im Gemeinderat in Hesperingen mitgewirkt. Ihr Hauptaugenmerk liege ganz klar im sozialen Bereich und für diesen wolle sie sich auch in Bartringen besonders einsetzen.



Rat Rauchs gibt an, erfreut darüber zu sein, 24 Jahre nach seiner ersten Ver-  
eidigung erneut im Gemeinderat mitzuarbeiten. Er wolle sich in den kom-  
menden 6 Jahren ganz besonders auf 4 Themen fokussieren, dies in den Berei-  
chen Klima, Umwelt und Natur; sozialer und neuer Wohnraum; Jugend;  
und nicht zu vergessen der älteren Mitbürger. Es bleibe viel zu tun, aber er  
sei bereit seinen Beitrag zu leisten.

Rätin Schuster erklärt, dass sie zu Anfang in der Privatwirtschaft gearbeitet  
habe, danach sei sie selbstständig im Immobilienmarkt tätig gewesen. Seit  
nunmehr über 5 Jahren arbeite sie bei einem öffentlichen Bauträger. Seit ihrer  
Jugend arbeite sie ehrenamtlich in verschiedenen Vereinen und sei während  
der letzten sechs Jahre in verschiedenen Kommissionen der Gemeinde tätig  
gewesen. Sie wolle sich besonders für die Jugend einsetzen, sei es im schuli-  
schen Bereich oder beim Wohnungsbau. Auch die Vereinsarbeit sei ihr eine  
Herzensangelegenheit.

Rat Arend führt aus, dass er seit etwas über einem Jahr als Anwalt arbeite.  
Er sei erfreut darüber, dass er im Gemeinderat mitarbeiten dürfe und wolle  
sich auch im Jugendbereich stark einsetzen. Außerdem liege es ihm am Her-  
zen, die Gemeinde mit all ihren Vorteilen, sprich Geschäften, kulturellem  
Angebot und dem dörflichen Charakter zu erhalten. Zudem wolle er sich  
dafür einsetzen, dass vor allem junge Menschen wieder die Möglichkeit hät-  
ten, sich eine Wohnung in Bartringen leisten zu können.

## 05. Schöfferratserklärung

# Schöfferratserklärung 2023–2029

Bei den Gemeindewahlen vom 11. Juni 2023 haben die Wählerinnen und  
Wähler der Gemeinde Bartringen die Demokratische Partei (DP) weiter  
gestärkt.

Die DP dankt den Wählern für das ausgesprochene Vertrauen. Angesichts des  
Wahlresultates sieht sich die Demokratische Partei verpflichtet, den Wähler-  
willen zu respektieren und somit auch in Zukunft die ihr anvertraute, poli-  
tische Verantwortung zu tragen.

Die kollegiale und konstruktive Zusammenarbeit mit den anderen Parteien  
im Gemeinderat soll weiter gepflegt werden. Die Tatsache, dass in den Wahl-  
programmen aller im Gemeinderat vertretenen Parteien in vielen Themen-  
bereichen Überschneidungen zu finden waren, sowie ein klares Angebot zur  
Mitarbeit, bilden hierzu eine solide Grundlage. Gemeinsam soll so, zum  
Wohle der Gemeinde sowie aller Bartringer Mitbürgerinnen und Mitbür-  
ger, gearbeitet werden.

Zusammen mit den Einwohnern, dies dank breiter Bürgerbeteiligung („par-  
ticipation citoyenne“), soll sich unsere Ortschaft entwickeln; einerseits har-  
monisch, kontrolliert und auf Lebensqualität bedacht, andererseits im Ein-  
klang mit Natur und Umwelt. Die Bürgerbeteiligung wird umfassend gestärkt  
mittels „Workshops“, die von den beratenden Gemeindekommissionen orga-  
nisiert werden.

Diese Schöfferratserklärung gilt als Grundlage für die Arbeit in den nächs-  
ten 6 Jahren und legt die Hauptakzente fest, wohlwissend, dass einerseits das  
Großprojekt „A Schwalls“ sowohl finanziell als auch arbeitsintensiv viel abver-  
langen wird. Dieses gänzlich neue Viertel wird unsere Ortschaft prägen und

sicherlich Maßstäbe im Wohn- und Betreuungsbereich setzen, gekoppelt mit  
weiteren Annehmlichkeiten wie einem Park, weiteren Grünanlagen, etlichen  
Parkmöglichkeiten oder einem einladenden Restaurant.

Andererseits, angesichts der Herausforderung bezahlbaren Wohnraum zu  
schaffen, wird die Gemeinde Bartringen ihren Einsatz noch weiter verstär-  
ken und durch den Aufbau eines „Service Logement“ der Problematik ent-  
schieden entgegenzutreten. Dank dem weiteren Bereitstellen von substanzi-  
ellen finanziellen Mitteln sollen weitere sogenannte „logements abordables“  
intensiv und möglichst schnell geschaffen werden, welche im Mietsystem  
verwaltet werden.

Nichtsdestotrotz werden neben diesen 2 kostspieligen aber dringend notwen-  
digen Projekte andere Themenbereiche nicht vernachlässigt. Es zählt das Inter-  
esse der Bürgerinnen und Bürger weiter an der Entwicklung der Ortschaft  
und bei wegweisenden Entscheidungen anzuregen und deren Ideen mit ein-  
fließen zu lassen. Kontrolliertes Wachsen ist ein Muss und im Interesse von  
allen. Gemeinsam im Gemeinderat und zusammen mit den Bartringer Bür-  
gern soll dies geschehen!

Zusätzliche Annehmlichkeiten sollen die Lebensqualität durch additional  
Dienstleistungen oder auch Infrastrukturen, wie zum Beispiel eine gemein-  
deeigene Kindertagesstätte, absichern, gar steigern.

Proaktiv wird weiterhin an der Integration und dem Wohlergehen aller Bür-  
ger gearbeitet, dies durch vielseitige, breitgefächerte Initiativen, welche auch  
die über 100 in Bartringen vertretenen Nationalitäten im gegenseitigen Res-  
pekt noch enger in dieser Multikulti-Gemeinschaft zusammenbringen.

Schule und Betreuungsstrukturen sollen unsere Kinder bestmöglich auf ihre  
Zukunft vorbereiten. Gute Lehr- und Lernbedingungen, sowie eine breite  
Unterstützung der Eltern, sind hierfür von größter Wichtigkeit. Bartringen  
soll auch die Jugend ansprechen. Den spezifischen Bedürfnissen der älteren  
Leute wird Augenmerk verliehen. Die Gemeinde sorgt dafür, dass sich alle  
Bürger in Bartringen wohlfühlen und steht den Einwohnern unterstützend  
zur Seite.

Dem Vereinsleben, weitgehend durch ehrenamtlichen Einsatz getragen, bie-  
tet die Gemeinde breite Unterstützung an.

Das kulturelle Angebot wird ausgeweitet und der Zugang zur Kultur ver-  
einfacht.

Die sanfte Mobilität wird gefördert. Jeder soll sich sicher im Straßenverkehr  
fortbewegen können. Durch fußgänger- und fahrradfreundliche Maßnah-  
men sollen die schwächsten Verkehrsteilnehmer noch besser geschützt wer-  
den, wohlwissend, dass das Auto für viele Menschen noch ein wichtiges Fort-  
bewegungsmittel ist und nicht verbannt werden wird.

Der öffentliche Transport wird weiter verbessert und den Bedürfnissen der  
Bürger gezielt angepasst.

Die Gemeinde wird sich weiterhin effizient für Natur, Umwelt und Klima  
einsetzen. Die Reihe der zahlreichen Initiativen wird fortgesetzt und Bar-  
tringen wird auch in Zukunft in diesen Bereichen Akzente setzen.

Ohne gute Finanzen taugen die besten Ideen nichts! Die über lange Jahre  
effiziente Finanzpolitik wird somit weitergeführt. Aufgrund – und dank –  
der sehr gesunden Finanzlage, trotz rezenter diverser Krisen, kann die  
Gemeinde sogar ein etwaiges Darlehen verkraften. Angesichts des Großpro-  
jektes „A Schwalls“ wird ein solches wohl unumgänglich sein und sämtliche

Parteien haben sich diesbezüglich schon beistimmend geäußert. Das Kostendeckungsprinzip („principe du prix coûtant“) sowie das Verursacherprinzip („principe du pollueur payant“) werden weiterhin angewandt, so dass es keine willkürlichen Taxenerhöhungen geben wird.

Die vorliegende Schöfferratserklärung, die auf dem Wahlprogramm der Demokratischen Partei basiert, soll die Hauptakzente der zukünftigen Arbeiten festlegen und offen für jegliche Vorschläge aller im Gemeinderat vertretenen Parteien bleiben. Sämtliche angeführte Themen spiegeln zudem keine Wert- oder Wichtigkeitshierarchie wider. Spezifische Initiativen, etliche Maßnahmen, Ideen und Projekte sind im Wahlprogramm explizit aufgelistet und können den hier aufgezählten Themen zugeordnet werden.

## 06. Schaffung von beratenden und legalen Gemeindekommissionen

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um die Schaffung der beratenden und legalen Gemeindekommissionen handle. Diese unterstützen den Schöfferrat in seinen Entscheidungen und würden nach den Wahlen neu gegründet und besetzt. Der Schöfferrat schlage vor, die beratenden Kommissionen mit je 5 Mitgliedern der DP, 2 Mitgliedern der CSV, 1 Mitglied von déi gréng und 1 Mitglied der LSAP zu besetzen. Die Parteien, die nur ein Mitglied stellen, hätten aber jeweils ein Ersatzmitglied. Die Sekretäre der jeweiligen Kommissionen würden, sofern dies möglich sei, von einem Gemeindebeamten besetzt. Zudem sollen zu spezifischen Themen auch Workshops angeboten werden, um den interessierten Bürgern die Möglichkeit zu geben, sich mit einzubringen.

Rat Rauchs fragt nach, ob man statt 9 Mitgliedern nicht 13 Mitgliedern nennen könne und somit dem Wahlresultat Rechnung tragen würde.

Schöffe Colabianchi gibt an, dass es an sich kein Problem sei, die Anzahl der Mitglieder auf 13 zu erhöhen. Die von Bürgermeister Smit-Thijs hervorgebrachte Zusammensetzung der beratenden Kommissionen sei die selbe, die in der letzten Legislaturperiode einstimmig angenommen worden sei.

Rätin Schuster erklärt, dass es für sie prinzipiell auch kein Problem sei, jedoch sitze sie als einzige Vertreterin für ihre Fraktion im Gemeinderat und es sei nicht immer einfach, genügend Leute zu finden, die sich an der Arbeit in einer Kommission beteiligen wollen.

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass bei einer repräsentativen Besetzung der beratenden Kommissionen die Stellvertreter wegfielen. Um Rätin Schuster entgegen zu kommen, schlage die DP-Fraktion jedoch vor, dass die LSAP einen Stellvertreter nennen dürfe, dies um keine der vertretenen Parteien zu benachteiligen.

Der Gemeinderat nimmt die Zusammensetzung der beratenden Kommissionen mit 13 Mitgliedern (7 DP, 3 CSV, 2 déi gréng, 1 LSAP) und 1 Stellvertreter für die LSAP einstimmig an.

### • Kommission der kommunalen Projekte

Diese Kommission besteht aus den 13 Mitgliedern des Gemeinderats. Die Gewählten gehören dieser Kommission während der Dauer ihres Mandates an. Diese Kommission kann durch einen Gemeindebeamten des technischen Dienstes unterstützt werden.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

### • Kommission 50+

Diese Kommission werde dann ab dieser Legislatur aus 13 Mitgliedern bestehen.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

### • Finanzkommission

Diese Kommission werde wie eingangs gestimmt auch aus 13 Mitgliedern bestehen.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

### • Natur- und Umweltkommission

Auch diese Kommission werde aus 13 Mitgliedern bestehen. Diese Kommission werde unterstützt durch den „Pakt Natur“ Berater und den hiesigen Förster.

Rat Rauchs schlägt vor, den Namen der Kommission um den „Pakt Natur“ zu erweitern. Zudem frage er sich, ob es in diesen Zeiten ratsam sei, die Umweltkommission, die weitaus weniger an Vorschriften gebunden sei als der Naturpakt, mit diesem in einer Kommission zu vereinen. Somit verliere man an Flexibilität.

Bürgermeister Smit-Thijs erwidert, dass dies sicherlich eine Überlegung wert sei. Allerdings sei der Gedanke hinter dieser Zusammenlegung, der doch etwas angestaubten Umweltkommission frischen Wind und Elan zu verleihen.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

### • Jugendkommission

Auch diese Kommission werde fortan aus 13 Mitgliedern, sowie dem Leiter des Jugendhauses und einem Jugendlichen aus dem Jugendhaus bestehen.

Rätin Schares gibt an, dass die Bartringer Jugend nicht nur im Jugendhaus vertreten sei. Sie schlage daher vor, auch Vertreter des Club des Jeunes, der Guiden und Scouten als auch Bartreng Plage in die Kommission einzuberufen. Diese drei genannten Vereine würden reine Jugendarbeit verrichten und sich somit von den anderen unterscheiden.

Bürgermeister Smit-Thijs merkt an, dass diese Unterscheidung nicht so deutlich sei wie von Rätin Schares dargestellt. Besonders die Sportvereine der Gemeinde würden viel im Bereich der Jugend unternehmen und investieren, man könne diese nicht einfach ausschließen. Außerdem bestünde die Kommission jetzt schon aus 15 Personen. Je nach Bedarf bestünde immer die Möglichkeit, die Vereine punktuell in eine Sitzung oder eine Arbeitsgruppe einzuladen.

Rätin Damjanovic unterstützt die Anfrage von Rätin Schares. Sie sei sich bewusst, dass die Kommission dann sehr viele Mitglieder habe, jedoch sei eine punktuelle Zusammenarbeit nicht mit einer festen zu vergleichen.

Schöffe De Smet gibt zu bedenken, dass quasi alle Vereine der Gemeinde gute und wertvolle Jugendarbeit leisten. Beziehe man nur die drei oben genannten Vereine mit ein, schließe man alle anderen aus den Bereichen Sport und Kultur aus.

Schöffe Colabianchi fügt hinzu, dass jeder der Anwesenden sich bewusst sei, dass eine zu hohe Anzahl an Mitgliedern einer produktiven Arbeit in den



Kommissionen wenig nützlich ist. Eine große Gruppe ordentlich und diszipliniert zu leiten sei kein Leichtes und die Arbeitsergebnisse seien meistens weder ergiebig, noch effizient. Die Jugendkommission, wie auch jede andere Kommission, nun künstlich zu vergrößern bringe keine zusätzliche Produktivität, sondern schlage erfahrungsgemäß eher ins Gegenteil um und sei kontraproduktiv. Beachten sollte man zudem den doch substanziellen Kostenpunkt, welche die massive Erhöhung der Kommissionsmitglieder mit sich bringe.

Diese Kommission wird mit 8 Ja-Stimmen (DP, LSAP) und 5 Gegenstimmen (CSV, déi gréng) gegründet.

- **Verkehrs- und Mobilitätskommission**

Diese Kommission werde aus 13 Mitgliedern bestehen und von einem der Ordnungsbeamten der Gemeinde sowie einem Vertreter der großherzoglichen Polizei unterstützt werden.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Kommission für Bauwesen, Städtebau und Stadtplanung**

Diese Kommission werde aus 13 Mitgliedern bestehen und vom Gemeindesekretär respektive einem Gemeindebeamten des Gemeindesekretariats unterstützt werden.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Kulturkommission**

Diese Kommission werde aus 13 Mitgliedern bestehen.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Sportkommission**

Diese Kommission werde aus 13 Mitgliedern bestehen.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Familien- und Chancengleichheitskommission**

Diese Kommission werde aus 13 Mitgliedern bestehen.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Städtepartnerschafts- und Kooperationskommission**

Diese Kommission werde aus 13 Mitgliedern bestehen.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Aufsichtskommission « REGIONAL MUSEKSSCHOUL WESTEN » (Musikunterricht)**

Hier seien zwei Vertreter pro beteiligter Gemeinde vorgesehen. Für die Gemeinde Bartringen habe man einen Stellvertreter des Schöffensrates und einen lokalen Stellvertreter des Musikunterrichts, sprich ein Gemeindebeamter des Gemeindesekretariats.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Klimapakt Kommission**

Diese Kommission werde aus 13 Mitgliedern bestehen und vom Klima Berater sowie einem externen Experten beraten werden.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Kommission der Sportvereine**

Diese Kommission werde aus 8 Mitgliedern bestehen und sich wie folgt zusammensetzen:

Ein Präsident (Vertreter des Schöffensrates) und 7 Vertreter der lokalen Vereine (Sparta, Volley Bartreng, Dëscht Tennis Frënn, F.C Sporting, SEA/LASEP, Le Guidon, Handball Bartreng), sowie 7 Stellvertreter der Mitglieder der vorgenannten Vereine.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Kommission der kulturellen Vereine**

Diese Kommission werde aus 5 Mitgliedern bestehen und sich wie folgt zusammensetzen:

Ein Präsident (Vertreter des Schöffensrates) und 4 Vertreter der lokalen Vereine (Bartrenger Kaméidi, Bartrenger Musek, Just Music und Chorale Ste Cécile), sowie 4 Stellvertreter der Mitglieder der vorgenannten Vereine.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Schulkommission (legale Kommission)**

Diese Kommission ist eine legale Kommission und ihre Zusammensetzung ist gesetzlich festgelegt, und wird sich wie folgt zusammensetzen:

Ein Präsident, entweder der Bürgermeister oder sein Stellvertreter, 4 Mitglieder die vom Gemeinderat ernannt werden, zwei Vertreter des Schulpersonals und zwei Vertreter der Eltern der Bartringer Schüler.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Beratende Integrationskommission (legale Kommission)**

Diese Kommission ist eine legale Kommission und ihre Zusammensetzung ist gesetzlich festgelegt:

10 Mitglieder, 5 Luxemburger und ihre 5 Stellvertreter sowie 5 Nicht-Luxemburger und ihre 5 Stellvertreter (2 französisch sprachige Vertreter, 1 deutsch sprachiger Vertreter, 1 englisch sprachiger Vertreter und ein Vertreter aus einem Drittland).

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

- **Mietkommission (legale Kommission)**

Diese Kommission ist eine legale Kommission und ihre Zusammensetzung ist gesetzlich wie folgt festgelegt:

Ein Präsident und 2 Beisitzer (ein Vermieter und ein Mieter). Es gibt so viele Vertreter wie es Vollmitglieder gibt.

Diese Kommission wird einstimmig gegründet.

## **07. Ernennung der Gemeindedelegierten bei den verschiedenen Syndikaten**

### **A. Ernennung eines Gemeindedelegierten für das SES**

Der Gemeinderat ernannt Yolande Schuster als Gemeindedelegate für das SES.

### **B. Ernennung dreier Gemeindedelegierten für das SICA**

Der Gemeinderat ernannt Monique Smit-Thijs, Youri De Smet und Frank Demuyser als Delegierte für das SICA.

### **C. Ernennung eines Gemeindedelegierten für das SIDOR**

Der Gemeinderat ernannt Youri De Smet als Delegierten für das SIDOR.

### **D. Ernennung eines Gemeindedelegierten für das SIGI**

Der Gemeinderat ernannt Marc Lang als Delegierten für das SIGI.

### **E. Ernennung eines Gemeindedelegierten für das SICEC**

Der Gemeinderat ernannt Frank Colabianchi als Delegierten für das SICEC.

### **F. Ernennung eines Gemeindedelegierten für das SICONA**

Der Gemeinderat ernannt Monique Smit-Thijs als Delegierte für das SICONA.

### **G. Ernennung eines Gemeindedelegierten für die Überwachungskommission der Pumpstation in Helfent**

Der Gemeinderat ernannt Frank Colabianchi als Delegierten für die Überwachungskommission der Pumpstation in Helfent.

### **H. Ernennung eines Gemeindedelegierten beim Nationalen Rat für Sicherheit im Strassenverkehr**

Der Gemeinderat ernannt Francine Moro Oliveira Costa als Delegierte beim Nationalen Rat für Sicherheit im Strassenverkehr.

### **I. Ernennung von vier Gemeindedelegierten beim Interkommunalen Schwimmbad „Les Thermes“**

Der Gemeinderat ernannt Monique Smit-Thijs, Youri De Smet, Frank Colabianchi und Frank Demuyser als Delegierte beim Interkommunalen Schwimmbad „Les Thermes“.

### **J. CREOS: Ernennung eines Delegierten**

Der Gemeinderat ernannt Francine Moro Oliveira Costa als Delegierte bei der CREOS.

### **K. Ernennung von Gemeindedelegierten des Begleitausschlusses „Ënneschte Besch“**

Der Gemeinderat ernannt Max Arend und Francine Moro Oliveira Costa als Delegierte des Begleitausschlusses „Ënneschte Besch“.

### **L. Ernennung eines politischen Delegierten für die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern**

Der Gemeinderat ernannt Youri De Smet als politischen Delegierten für die Gleichstellung zwischen Frauen und Männern.

### **M. Ernennung eines Delegierten und seines Stellvertreters beim öffentlichen Transport**

Der Gemeinderat ernannt Francine Moro Oliveira Costa als Delegierte und Youri De Smet als ihren Stellvertreter beim öffentlichen Transport.

## **08. Zusätzlicher politischer Urlaub: Genehmigung**

Bürgermeister Smit-Thijs erklärt, dass der zusätzliche politische Urlaub von insgesamt 9 Stunden pro Woche folgendermaßen aufgeteilt werden solle:

- 4 Stunden für Schöffe De Smet
- 1 Stunde für Bürgermeister Smit-Thijs
- 1 Stunde für Rat Lang
- 1 Stunde für Rat Arend
- 1 Stunde für Rat Demuyser
- 1 Stunde für Rätin Moro Oliveira Costa

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.

## **09. Verträge und notarielle Akte**

### **A. Gemeinsames Sozialamt in Mamer: Genehmigung der Konvention für das Jahr 2023**

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich hier um die Konvention für das Jahr 2023 handele. Diese regle die Zusammenarbeit der 3 Partner, sprich dem Sozialamt, dem Staat und der Gemeinden. In diesem Jahr gebe es einige Änderungen, zum Beispiel die neue Adresse des Sozialamtes für die Gemeinden Bartringen, Dippach, Kehlen, Kopstal, Leudelage, Mamer und Reckange-sur-Mess befinde sich jetzt im Gewerbegebiet von Capellen, der neue Präsident in der Person von Marcel Schmit, die Personalbesetzung sowie verschiedene Subventionen wurden erhöht, um einige heraus zu greifen.

Rätin Schares merkt an, dass man als Gemeinde dazu beitragen solle, dem gemeinsamen Sozialamt zu mehr Sichtbarkeit zu verhelfen. So könne man beispielsweise die Kontaktdaten regelmäßig im Infoteil des Gemeindeblattes veröffentlichen, da sich nicht jeder online informiere. Da man nun nach Capellen fahren müsse, um die Dienste des Sozialamtes zu konsultieren, frage sie sich, ob die Gemeinde den Rufbus zu diesem Zweck einsetzen wolle. Sie frage zudem nach, ob der Schöffenrat mit einer Art Sozialschöffe im Verwaltungsrat des gemeinsamen Sozialamtes vertreten sei? Über diesen Weg sei der Informationsaustausch gewährleistet.



Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass zwei Vertreter der Gemeinde im Verwaltungsrat seien und zusätzlich ein Beamter der Gemeindeverwaltung im regelmäßigen Kontakt mit den für Bartringen verantwortlichen Sozialarbeitern stünde und somit der Informationsaustausch auch gesichert werde. Über die Transportmöglichkeiten könne man nachdenken, bis jetzt sei dies jedoch kein Problem gewesen, da die Beratung nach Absprache auch in Bartringen stattfinden könne.

Der Gemeinderat nimmt die Konvention für das Jahr 2023 einstimmig an.

## B. Vertrag „Kulturpass“: Genehmigung



Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass man den Kulturpass in Bartringen einführen wolle und den betreffenden Vertrag unterschrieben habe. Der Kulturpass ermögliche es, sozial schwächeren Bürgern auch am kulturellen Leben teilzunehmen und den reduzierten Tarif von 1.5€ zu bezahlen, solange die dafür vorgesehenen Plätze zu Verfügung stehen. Pro Veranstaltung seien so mindestens 5 Plätze für Kulturpass Inhaber reserviert, diese Zahl könne jedoch jederzeit nach oben angepasst werden. Das Ganze laufe ab dem 1. Januar 2024 für ein Jahr, sei aber bei Bedarf verlängerbar.

Rätin Damjanovic zeigt sich erfreut, dass die Gemeinde diesen Weg einschlage. Dies käme nicht nur den Bartringer Bürgern zugute, sondern auch Menschen die nicht in der Gemeinde leben.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

## C. Notarielle Akte: Genehmigung

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes ist eine Parzelle von 4 Zentiar, gelegen in der „rue Dicks“, welche von einer Privatperson unentgeltlich an die Gemeinde Bartringen abgetreten wird.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes ist eine Parzelle von 26 Zentiar, gelegen in der „rue des Champs“, welche von einer Privatperson unentgeltlich an die Gemeinde Bartringen abgetreten wird.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes ist eine Parzelle von 16 Zentiar, gelegen in der „rue des Romains“, welche von einer Firma unentgeltlich an die Gemeinde Bartringen abgetreten wird.

Der Gemeinderat genehmigt einstimmig einen notariellen Akt. Gegenstand des Aktes ist eine Parzelle von 54 Zentiar, gelegen in der „rue du Chemin de Fer“, welche von der Gemeinde Bartringen an Privatpersonen verkauft wird.

## 10. Gemeindefinanzen

### A. Kultureller Dienst: Änderung der Eintrittspreise

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass man die Verordnung erst am 22. Mai 2023 angepasst habe. Man müsse sie jetzt jedoch erneut anpassen, dies aufgrund des Kulturpasses.

Der Gemeinderat nimmt die Verordnung einstimmig an.

### B. Abrechnung der außergewöhnlichen Projekte: Genehmigung

Schöffe De Smet gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um die Abrechnung eines außergewöhnlichen Projektes handele, sprich die Aktualisierung des PAG in Höhe von 240.241,43€.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## 11. Regional Museksschoul Westen

### A. Regional Museksschoul Westen: Provisorische Schulorganisation 2023/2024

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich hier um die provisorische Schulorganisation der „Regional Museksschoul Westen“ handele. Am 22. Mai 2023 habe man die provisorische Schulorganisation für Bartringen gestimmt, nun sei die Musikschule als solche an der Reihe, ebenso wie die Abstimmung der dazu gehörenden Konvention. Die provisorischen Zahlen zum 17. Mai 2023 liegen bei 1871 Einschreibungen für Einzelunterricht in den zehn Partnergemeinden. Bei den Instrumenten liege immer noch der Klavierunterricht an erster Stelle, gefolgt von den Schlaginstrumenten, Gitarre, Querflöte und Saxophon. In den Kollektivkursen liege man bei 2001 Einschreibungen in 107 Klassen. 136 Einschreibungen und 26 Klassen habe man in den Kursen der Sprechkunst. Für das Schuljahr 2023/2024 seien 75.600 Minuten Unterricht geplant. Da die Kurse eine unterschiedliche Länge haben, werde der Einfachheit halber stets in Minuten gerechnet. Der Haushalt für das kommende Jahr liege bei über 9 Millionen Euro. Dieser deutlich höhere Betrag im Vergleich zum letzten Jahr sei auf die letzten Indexranchen als auch auf die höheren Personalkosten zurück zu führen.

Bürgermeister Smit-Thijs führt weiter aus, dass die Konvention jedes Jahr von allen Partnergemeinden gestimmt werden müsse.

Der Gemeinderat nimmt die provisorische Schulorganisation der „Regional Museksschoul Westen“ einstimmig an.

Der Gemeinderat nimmt die Konvention einstimmig an.

## 12. Verordnungen

### A. Änderung der internen Verordnung des SEA

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt der Tagesordnung um die Änderung der internen Verordnung des SEA handele.

Rätin Damjanovic fragt nach, ob kategorisch Kinder, die noch Windeln benötigen, nicht angenommen werden? Kinder mit spezifischen Bedürfnissen würden teilweise ihr Leben lang Windeln benötigen, dies sei diskriminierend diesen gegenüber.

Bürgermeister Smit-Thijs erläutert, dass es sich hier um eine Bestimmung bezüglich Kleinkinder handele, die noch nicht trocken seien. Für die von Rätin Damjanovic erwähnten Kinder würde man von Fall zu Fall eine Entscheidung treffen und bis jetzt habe man immer eine Lösung gefunden.

Rätin Schares merkt an, dass es sich hier um eine ganze Reihe von Anpassungen handele, jedoch liege keine Stellungnahme der SEA-Kommission vor. Sei dies nicht vorgesehen? Außerdem habe sie sich über den Zusatz gewundert, dass Kinder die noch Windeln benötigen, nicht angenommen werden können. Ihrer Ansicht nach gehe man hier gegen das Prinzip der Inklusion vor. Kinder seien nicht gleichauf in ihrer Entwicklung und nicht jedes Kind sei mit 3 Jahren schon trocken. Zudem stehe im ersten Satz der Verordnung, dass diese sich an alle Kinder der Gemeinde richte, 2 Sätze später schließe man dann allerdings einen Teil wieder aus. Anhand der zahlreichen Anpassungen würden sich auch noch folgende Fragen ergeben: wie viele Kinder können im Schuljahr 2023/2024 im SEA betreut werden und wie viele Einschreibungen zähle man bis jetzt? Hätte man Kinder abweisen müssen und wenn ja, wie viele?

Bürgermeister Smit-Thijs führt aus, dass diese Verordnung jedes Jahr gestimmt werden müsse, da es sich um eine Dienstleistung der Gemeinde am Bürger handele. Diese werde gemeinsam von den Verantwortlichen des SEA und dem Schöfferrat ausgearbeitet. Bezüglich dem Punkt, dass Kinder trocken sein müssen, erklärt Bürgermeister Smit-Thijs, dass die gleichen Bedingungen auch für die Zulassung in der Vorschule gelten und dass es sich hier sicherlich nicht um eine diskriminierende Maßnahme handele, sondern um eine, die den reibungslosen Verlauf innerhalb des SEA garantieren solle. Dies beziehe sich nicht auf kleinere Unfälle. Sie betont, dass nicht jede Gemeinde einen Betreuungsplatz für Kinder im Vorschulalter anbiete. Bezüglich der vorhandenen Plätzen seien es für das Schuljahr 2023/2024 insgesamt 429. Aufgrund der Änderungen betreffend die Kosten für das SEA sei auch die Anfrage gestiegen, so dass man nicht für jeden einen Platz habe. So sei es auch nicht mutwillig gewesen, eine komplett neue Infrastruktur für das SEA im Dorfzentrum zu bauen. Konkrete Zahlen könne man zu diesem Zeitpunkt noch nicht nennen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt mit 10-Stimmen (DP, déi gréng, LSAP) und 3 Enthaltungen (CSV).

## 13. Stadtplanung

### A. Projekt zur punktuellen Änderung des PAG gelegen in „Helfent“: Genehmigung

Schöffe De Smet erklärt, dass es sich hier um das Projekt zur punktuellen Änderung des PAG gelegen in „Helfent“ handele. Er wolle zum besseren Verständnis einen kleinen Rückblick geben. Am 27. Januar 2023 habe der Gemeinderat den Verfahrensbeginn dieser Änderung eingeläutet. Grund für die Änderung sei, dass man sich an besagter Stelle in einer „zone mixte

urbaine“ befinde, die teils von einer „zone PAP nouveau quartier“ überlagert werde. Entlang der route de Longwy befinde man sich im „quartier existant“, im nördlichen Teil dieses Gebietes befinde sich eine „zone d'aménagement différencié“, die erst zu einem späteren Zeitpunkt entwickelt werden könne. Wenn man diese Änderung nicht vornehmen würde, könne man diesen PAP nur sub-optimal und ineffizient entwickeln. Daher solle das Gebiet entlang der route de Longwy auch in die „zone PAP nouveau quartier“ eingegliedert werden, was eine bessere städtebauliche Gesamtplanung ermögliche.

Zudem liege die maximale Wohndichte aktuell bei 45 Wohneinheiten pro Bruttohektar. Die maximale Wohndichte im Zusammenhang mit dem ausgewiesenen Landnutzungskoeffizient (CUS) entspricht einer Nutzungsmischung von 60% für Bürofläche und nur zu 40% für Wohneinheiten. Ziel der punktuellen PAG-Änderung bestehe in der Erhöhung der Wohndichte von 45 auf 60 Wohneinheiten pro Hektar, Erweiterung der „zone soumise à un PAP NQ“ und Überarbeitung des „schéma directeur“, somit eine flexiblere Nutzbarkeit ermöglicht werden kann.

Zwischen dem 8. Februar und dem 10. März 2023 habe das Projekt öffentlich ausgegangen und die Einwohner hätten in dieser Zeitspanne etwaige Observationen und Reklamationen einreichen können. Auch habe am 22. Februar die Informationsversammlung für die Bürger stattgefunden. Am 1. Juni 2023 habe man auch die positive Stellungnahme der „commission d'aménagement“ erhalten. Die Reklamanten habe man am 28. Juni 2023 im Schöfferrat gehört. Deren größte Befürchtung sei es, dass sie ihr eigenes Projekt durch die Integration von zusätzlichen Flächen gefährdet sei. Diese Sorge sei unbegründet. Zudem solle auch die Wohndichte weiter erhöht werden. Der Schöfferrat schlage jedoch vor, diesen Antrag nicht umzusetzen.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### B. Projekt zur punktuellen Änderung des PAP QE „Helfent/route de Longwy“: Genehmigung

Schöffe De Smet führt aus, dass es sich bei diesem Punkt um das Projekt zur punktuellen Änderung des PAP QE „Helfent/route de Longwy“ handele. Dies sei die logische Konsequenz zum vorstehenden Punkt. Die „cellule d'évaluation“ habe in ihrer Stellungnahme die Konformität bestätigt und habe keine weiteren Anmerkungen gemacht.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

### C. Zusammenlegen von Parzellen: Genehmigung

Schöffe De Smet führt aus, dass hier zwei Parzellen, gelegen in der rue des Champs, in ein Los zusammengelegt werden sollen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

## 14. Les Centres pour Personnes Âgées der Gemeinde Bartringen

### A. Genehmigung der Verwaltungskonten 2021

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass man die Bilanz von 2021 vorliegen habe. Zudem habe man auch einen Bericht vom „service de contrôle“ erhalten. Der Verwaltungsrat habe hierzu am 29. Juni 2023 Stellung bezogen.

Dieser Punkt der Tagesordnung wird einstimmig angenommen.





## 15. Verkehr

### A. Änderung der Verkehrsverordnung der Gemeinde Bartringen

Schöffe De Smet erläutert, dass die Verkehrsverordnung der Gemeinde Bartringen angepasst werden solle. Die Änderung beziehe sich auf die Namen der verschiedenen Parkplätze der Gemeinde, die nunmehr auf Luxemburgisch seien. Außerdem habe man die Verlängerung des Shared Space in der rue de la Fontaine noch mit einbezogen.

Der Gemeinderat nimmt diesen Punkt einstimmig an.

### B. Bestätigung von Notfall-Verkehrsregelungen

Schöffe De Smet erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der Cité am Bruch handele, die von 3. bis zum 14. Juli 2023 gelte.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

Schöffe De Smet erklärt, dass es sich hier um eine zeitlich begrenzte Verkehrs-Verordnung in der rue des Erables handele, die vom 10. bis zum 18. Juli 2023 gelte.

Dieser Punkt wird einstimmig angenommen.

## 16. Verschiedenes

### A. Kenntnisnahme der Statuten einer lokalen Vereinigung

Bürgermeister Smit-Thijs gibt an, dass es sich bei diesem Punkt um die zur Kenntnisnahme der Statuten einer lokalen Vereinigung handele. Konkret gehe es um die Vereinigung „Co-Créateurs“, die vor allem Menschen zusammenzubringen wolle, um sich der Herausforderung zu stellen, selbstständig zu unternehmen, sich gegenseitig zu helfen, mitzugestalten, damit jeder sein Projekt mit positiven Auswirkungen in einer kollektiven Dynamik entwickeln könne.

Der Gemeinderat nimmt die Statuten einstimmig zur Kenntnis.

## 17. Transparenz und Streaming der Gemeinderatssitzungen

Bürgermeister Smit-Thijs merkt an, dass die Oppositionsparteien am 7. Juli 2023 eine Anfrage an den Schöffenrat geschickt hätten, um der Tagesordnung einen Punkt hinzuzufügen. In diesem Rahmen habe der neue Schöffenrat aber bereits am 4. Juli 2023 als erste Amtshandlung festgehalten dem Gemeinderat vorzuschlagen, dass die Gemeinderatssitzungen mittels Live-Stream übertragen werden und später auch online abrufbar sein sollen.

Für Bürgermeister Smit-Thijs und ihre Fraktion sei es klar, dass man den Weg zu noch mehr Transparenz weitergehen solle, dies stehe auch im Wahlprogramm. Hierzu stehe man sowohl lokal als auch national. Falls die Gemeinderäte mit auf diesen Weg gehen wollen, wovon sie aufgrund der Anfrage ausgehe, hätte man sich in aller Ruhe und Transparenz in einer Sitzung der Kommission für kommunale Projekte über die wichtigen Punkte austauschen können, die man im Vorfeld einer solch wichtigen und weitgreifenden Entscheidung bedenken müsse.

Bürgermeister Smit-Thijs macht darauf aufmerksam, dass man nur mit einer Live Übertragung der Gemeinderatssitzungen nicht wirklich über Transparenz reden könne. In der Gemeinde leben immerhin 54% Menschen, die nicht die luxemburgische Nationalität haben. Wolle man die Übertragung auf Französisch, Deutsch und Englisch untertiteln? Und wie stehe es mit Gebärdensprache, und wenn ja, welche, da auch hier jede Sprache ihre eigenen Gebärden hat. Gehe man auch auf den Weg leichte Sprache zu nutzen, um den Zugang weiter zu vereinfachen? Und wie gehe man mit sensiblen Daten um und trage dem Datenschutz Rechnung? Wie sei es um die Haftbarkeit bestellt? Beschränke man die Rededauer der Gemeinderäte, um Mamut Sitzungen zu vermeiden? Welches Kamerasystem eigne sich am besten, was sind die technischen Möglichkeiten und welches Budget gebe man diesem Projekt? Gestalte man die Online Version Nutzerfreundlich, so dass man direkt den Punkt der Tagesordnung auswählen kann, den einen interessiert? Wie solle dann die Gestaltung des Gemeindeblattes aussehen und in welcher Form solle der Bericht erscheinen? Zudem müsse die aktuelle interne Verordnung des Gemeinderates angepasst und vom Gemeinderat gestimmt werden.

Bürgermeister Smit-Thijs geht weiter darauf ein, dass man auch klären müsse, was die Veröffentlichung von wichtigen kommunalen Dokumenten beinhalte. Was seien wichtige Dokumente, außer dem in der Anfrage genannten Haushaltsdokument? Zudem müsse man in Erfahrung bringen, was man überhaupt veröffentlichen dürfe. Aktuell arbeite das Innenministerium an einem Gesetzesprojekt das Normen vorgibt. Daher empfehle sie, diesen Text abzuwarten.

Bürgermeister Smit-Thijs schlägt daher im Namen der DP-Fraktion vor, in dieser Sitzung keine Entscheidung zu treffen, da noch vieles zu klären und zu überdenken sei. Zudem schlägt sie vor, wie eingangs bereits erwähnt, sich in aller Transparenz in einer Sitzung der Kommission der kommunalen Projekte gemeinsam auszutauschen und dieses Projekt gemeinsam zu stemmen.

Rätin Schares liest zum Verständnis aller noch einmal die Forderung der Opposition vor:

„De Gemengerot ass déi demokratesch gewielte Verriedung vun de Leit an der Gemeng. D’Gemengerotssëtzunge sinn, bis op e puer Ausnamen, ëffentlech a sollte jidderengem op einfach Manéier zougänglech sinn.“

Déi meescht Leit schaffen zu den Auerzäiten vun de Gemengerotssitzungen. E groussen Deel vun de Biergerinnen a Bierger ass awer intresséiert un deem, wat geschwat an diskutéiert gëtt.

Vu datt vill aner Gemengen dës digital Optioun notzen fir hier Biergerinnen a Bierger bescht méiglech ze informéieren, wier et och am Sënn vun eiser Gemeng, op dës Wee ze goen.

Fir et méi Leit ze erméiglechen, d’Gemengerotssitzungen matzeerliewen, a fir e Maximum un Transparenz ze garantéieren, hëlt de Gemengerot d’Décisioun:

- An Zukunft e live-streaming vun den ëffentlechen Gemengerotssitzungen ze maachen,
- Dës Enregistrementer no de Sitzungen online ze setzen,
- A wichteg kommunal Dokumenter (wéi z.B. de Budget) online ze setzen.“

Rätin Schares erläutert, dass die Opposition sich bewusst sei, dass hier noch viel Klärungsbedarf herrsche, trotzdem habe man das Thema anstoßen wollen. Über diesen Weg solle auch die Opposition die Möglichkeit haben, das von ihnen in der Sitzung gesagte, dem breiten Publikum zu präsentieren, da im Gemeindebericht nur noch die Zusammenfassung der Sitzungen erscheine.

Sie zeigt sich erfreut über den Vorschlag, dies gemeinsam in einer Arbeitssitzung zu besprechen. Da andere Gemeinden auch schon auf denselben Weg gegangen seien, können man auch mit diesen zwecks Erfahrungsberichten Rücksprache halten.

Schöffe Colabianchi merkt an, dass die aktuelle Form des Gemeindeberichts auf einer Gemeinschaftsentscheidung des vorherigen Gemeinderates basiere, wo auch schon über die Einführung des Live-Streaming beraten und diskutiert wurde. Dadurch dass man nun nicht nur auf Deutsch, sondern auch auf Französisch und Englisch kommuniziere, sei ein wie bis jetzt analytischer Bericht einfach zu voluminös. Die Live-Stream Übertragung gehöre zu einer modernen Gemeinde, jedoch müsse man zuerst alle Fragen klären und Ungereimtheiten aus dem Weg räumen. Man müsse sich auch bewusst sein, dass die joviale Atmosphäre bei einer Live Übertragung nicht mehr dieselbe sei und die Sitzung dann kürzer, knapper und abgeklärter werde. Seitens der Gemeinderatsmitglieder erfordere dies mehr Konzentration und Disziplin. Die DP sei klar dafür, jedoch solle man den Wagen nicht vor das Pferd spannen. Viele Punkte seien zu klären, so wie Bürgermeister Smit-Thijs zu Recht deutlich gemacht hat.

Rätin Damjanovic ist auch erfreut hierüber. Es sei jedem klar, dass man sich im Detail über die Datenschutzbestimmungen informieren müsse. Wenn man die Sitzungen gebärden lassen wolle müsse man sich im Klaren sein, dass man dies auch finanziell mit einplanen müsse, jedoch sei es ein Dienst am Bürger. Bezüglich leichter Sprache würde sie es auch begrüßen, wenn sämtliche Dokumente der Gemeindeverwaltung den Bürgern in dieser zur Verfügung stünden. Der Vorteil des Live-Streams und vor allem des Online Setzens der Übertragung, ermögliche es, auch zu einem späteren Zeitpunkt verschiedene Punkte der Sitzung noch einmal anzusehen.

Rätin Schares erklärt im Namen der Opposition, dass man den Vorschlag der DP gerne annehme, um gemeinsam dieses Projekt auszuarbeiten.

Der Gemeinderat nimmt einstimmig den Vorschlag der Demokratischen Partei an, diesen Punkt in dieser Sitzung nicht abzustimmen, sondern in einer Sitzung der Kommission der kommunalen Projekte das vorher erwähnte gemeinsam auszuarbeiten und dann darüber zu einem späteren Zeitpunkt abzustimmen.

*Ende der Sitzung: 12.45 Uhr*



# PROCÈS-VERBAL DE LA RÉUNION DU CONSEIL COMMUNAL

DU 11 JUILLET 2023 À 08H00

## Présents :

|                                                                                                                                                                                                                           |                                                                                                    |                                                                                     |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>DP</b><br>Monique SMIT-THIJS (bourgmestre)<br>Youri DE SMET (échevin)<br>Frank COLABIANCHI (échevin)<br>Frank DEMUYSER (conseiller)<br>Marc LANG (conseiller)<br>Francine MORO (conseillère)<br>Max AREND (conseiller) | <b>CSV</b><br>Nadine SCHARES (conseillère)<br>Guy WEIRICH (conseiller)<br>Marc RAUCHS (conseiller) | <b>déi gréng</b><br>Roger MILLER (conseiller)<br>Gabriella DAMJANOVIC (conseillère) |
|                                                                                                                                                                                                                           | <b>LSAP</b><br>Yolande SCHUSTER (conseillère)                                                      |                                                                                     |

Georges FRANCK (secrétaire communal)

Excusé(s) : /

## ORDRE DU JOUR

### En séance ouverte :

- 01 | Approbation de l'ordre du jour
- 02 | Tableau de préséance

### En séance à huis clos :

- 03 | Affaires du personnel
  - A. SEA: nomination d'employés communaux
  - B. Personnel communal : démission d'un fonctionnaire

### En séance ouverte :

- 04 | Informations et correspondance
- 05 | Déclaration du collège des bourgmestre et échevins
- 06 | Constitution des différentes commissions légales et consultatives
- 07 | Nomination des délégués communaux aux différents syndicats de communes
- 08 | Congé politique supplémentaire : approbation
- 09 | Conventions et actes notariés
  - A. Office social commun à Mamer : approbation de la convention pour l'année 2023
  - B. Convention « Kulturpass » : approbation
  - C. Actes notariés : approbation

- 10 | Finances communales
  - A. Service culturel : modification des tarifs d'entrée
  - B. Décompte de projets extraordinaires : approbation
- 11 | Regional Museksschoul Westen
  - A. Regional Museksschoul Westen : organisation scolaire provisoire 2023/2024
- 12 | Règlements
  - A. Modification du règlement interne du service d'éducation et d'accueil de Bertrange
- 13 | Urbanisme
  - A. Projet de modification ponctuelle du PAG situé à « Helfent » : approbation
  - B. Projet de modification ponctuelle du PAP QE « Helfent/route de Longwy » : approbation
  - C. Lotissement de deux parcelles sises à Bertrange, rue des Champs, en 1 lot
- 14 | Les Centres pour Personnes Âgées de la Commune de Bertrange
  - A. Approbation des comptes de gestion 2021
- 15 | Circulation
  - A. Modification du règlement de circulation de la commune de Bertrange
  - B. Confirmation de règlements de circulation d'urgence
- 16 | Divers
  - A. Prise de connaissance des statuts d'une association locale
- 17 | Transparence et diffusion en streaming des séances du conseil communal



## En séance ouverte :

### 01. Approbation de l'ordre du jour

Mme la bourgmestre Smit-Thijs souhaite la bienvenue aux membres du conseil communal dans la salle des réunions de la mairie et leur demande s'ils approuvent l'ordre du jour. Il y a toutefois lieu de remplacer le libellé du point 8, intitulé « Congé politique pour les représentants communaux aux syndicats de communes : approbation », en « Congé politique supplémentaire : approbation » et le libellé du point 11.A, intitulé « Regional Museksschoul Westen : organisation scolaire définitive 2023/2024 », en « Regional Museksschoul Westen : organisation scolaire provisoire 2023/2024 ».

Le conseil communal approuve l'ordre du jour modifié à l'unanimité des voix.

### 02. Tableau de préséance

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que pour la législature 2023-2029, le tableau de préséance s'établit comme suit, en fonction de la durée de mandat des élus. En cas de durée de mandat égale, le nombre de voix joue un rôle déterminant.

| Rang | Nom et prénom                | Date d'entrée | Résultat de scrutin |
|------|------------------------------|---------------|---------------------|
| 1    | COLABIANCHI Frank            | 18/01/1990    | 572 Voix            |
| 2    | DEMUYSER Frank               | 19/02/2002    | 953 Voix            |
| 3    | SMIT-THIJS Monique           | 06/02/2009    | 870 Voix            |
| 4    | WEIRICH Guy                  | 05/02/2015    | 693 Voix            |
| 5    | LANG Marc                    | 17/05/2017    | 844 Voix            |
| 6    | DE SMET Youri                | 15/11/2017    | 1153 Voix           |
| 7    | MILLER Roger                 | 15/11/2017    | 502 Voix            |
| 8    | SCHARES Nadine               | 04/10/2021    | 725 Voix            |
| 9    | MORO-OLIVEIRA COSTA Francine | 29/04/2022    | 999 Voix            |
| 10   | AREND Max                    | 04/07/2023    | 1345 Voix           |
| 11   | RAUCHS Marc                  | 04/07/2023    | 840 Voix            |
| 12   | DAMJANOVIC Gabriella         | 04/07/2023    | 695 Voix            |
| 13   | SCHUSTER Yolande             | 04/07/2023    | 531 Voix            |

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

## En séance à huis clos :

### 03. Affaires du personnel

#### A. SEA : nomination d'employés communaux

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

#### B. Personnel communal : démission d'un fonctionnaire

La délibération s'étant tenue à huis clos, veuillez noter que les informations y afférentes resteront confidentielles (note de la rédaction).

## En séance ouverte :

### 04. Informations et correspondance

Mme la bourgmestre Smit-Thijs fait état de la nomination en séance à huis clos de trois personnes aux postes vacants au SEA. En outre, le conseil communal a accepté la démission d'un fonctionnaire communal.

Par la suite, Mme la bourgmestre Smit-Thijs informe les conseillers communaux de ce qui suit :

- Le festival de musique Absolut Bartreng, qui s'est déroulé le 8 juillet 2023, a affiché complet et a été une grande réussite. Au total, 3 000 tickets d'entrée ont été vendus, et la météo était au beau fixe. En raison des températures élevées, une fontaine d'eau a été installée sur le site, à laquelle les festivaliers pouvaient se désaltérer gratuitement.
- Du 14 au 30 juillet 2023, la vague de surf « Surf in Town » fera son retour à Bertrange. Cette attraction sera ouverte tous les jours de 11h à 21h, et jusqu'à 22h les mercredis, vendredis et samedis.
- Les prochaines séances du conseil communal sont fixées au 9 octobre 2023, au 27 octobre 2023 et au 24 novembre 2023, chacune à 8h30. Le débat budgétaire se tiendra le 8 décembre 2023 à 8h.

À ce jour, le nombre de résidents est de 8 709.  
L'encaisse communale s'élève à 32 millions d'euros.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs cède ensuite la parole aux nouveaux conseillers communaux pour que ceux-ci puissent se présenter brièvement.

Mme la conseillère Damjanovic est psychologue diplômée et thérapeute spécialisée dans la famille et en traumatologie. Elle a travaillé aussi bien avec des enfants handicapés qu'avec des personnes confrontées à des problèmes de drogue. Très tôt, elle s'est investie en faveur de la nature et de l'environnement. Depuis quelques années, elle est également membre du parti déi gréng et a déjà siégé au conseil communal de Hesperange en qualité de conseillère. Son sujet de prédilection est incontestablement le domaine social, en faveur duquel elle entend particulièrement s'engager également à Bertrange.

M. le conseiller Rauchs se dit ravi de siéger à nouveau au conseil communal, ce 24 ans après sa première prestation de serment. Il entend se concentrer sur quatre domaines au cours des six prochaines années, à savoir le climat,





l'environnement et la nature, le logement social et nouveau, la jeunesse, sans oublier les personnes âgées. Il reste beaucoup à accomplir, mais se dit disposé à apporter sa contribution.

Mme la conseillère Schuster explique qu'elle a d'abord travaillé dans le secteur privé, avant de se lancer comme indépendante dans l'immobilier. Elle travaille pour un promoteur immobilier public depuis maintenant plus de cinq ans. Depuis sa jeunesse, elle s'engage bénévolement dans différentes associations et a été active au sein de différentes commissions de la commune au cours des six dernières années. Elle désire s'impliquer particulièrement pour la jeunesse, que ce soit dans le domaine scolaire ou dans la construction de logements. Le travail associatif lui tient par ailleurs beaucoup à cœur.

M. le conseiller Arend explique qu'il exerce la profession d'avocat depuis un peu plus d'un an. Il se réjouit de pouvoir participer au conseil communal et souhaite lui aussi s'impliquer activement dans le domaine de la jeunesse. En outre, il lui tient à cœur de préserver la commune avec tous les avantages qu'elle renferme, à savoir ses commerces, son offre culturelle et son caractère rural. De plus, il entend travailler à ce que les jeunes en particulier aient à nouveau la possibilité de s'offrir un logement à Bertrange.

## 05. Déclaration du collège des bourgmestre et échevins

# DÉCLARATION ÉCHEVINALE 2023 – 2029

Lors des élections communales du 11 juin 2023, les électrices et électeurs de la commune de Bertrange ont réaffirmé leur soutien au Parti démocratique (DP).

Aussi le DP souhaite-t-il exprimer ses remerciements aux électrices et électeurs pour la confiance témoignée. Le résultat des élections place le Parti démocratique dans l'obligation de respecter la volonté de l'électorat et d'assumer ainsi à l'avenir encore la responsabilité politique placée entre ses mains.

Il entend poursuivre sa coopération collégiale et constructive avec les autres partis au sein du conseil communal. Cette intention trouve un fondement solide dans le chevauchement de nombreux domaines visés dans les programmes électoraux des différents partis représentés au conseil communal, ainsi que dans une offre manifeste de coopération de la part de ces autres partis. C'est donc en commun que nous œuvrerons en faveur de notre commune et de l'ensemble des concitoyennes et concitoyens de Bertrange.

De concert avec les habitantes et habitants, ce grâce à une participation citoyenne étendue, nous avons pour objectif de faire évoluer notre localité, à la fois de manière harmonieuse, maîtrisée et axée sur la qualité de vie, mais aussi en accord avec la nature et l'environnement. Nous entendons largement renforcer la participation citoyenne par le biais d'ateliers organisés par les commissions consultatives communales.

La présente déclaration échevinale vise à poser les bases du travail à accomplir durant les 6 prochaines années et à en arrêter les axes principaux, sachant que d'une part le projet d'envergure « A Schwalls » exigera des efforts considérables tant en termes financiers que du point de vue de l'ampleur des travaux. Ce tout nouveau quartier ne manquera pas de caractériser notre localité et établira avec certitude de nouveaux critères dans le domaine du logement et de l'encadrement, allant de pair avec d'autres agréments tels qu'un parc, des

surfaces vertes supplémentaires, de nombreuses facilités de stationnement ou un restaurant accueillant.

D'autre part, et face au défi de créer des espaces de logement abordables, la Commune de Bertrange entend renforcer son engagement à ce sujet et aborder fermement cette problématique par la mise en place d'un « Service Logement ». Grâce à la mise à disposition d'importants moyens financiers supplémentaires, il est prévu de pourvoir intensivement et dans les meilleurs délais à la création de nouveaux logements abordables, dont la gestion relèvera du système de location.

Néanmoins, ces deux projets coûteux mais urgents ne nous feront pas négliger pour autant d'autres domaines. Il s'agit d'éveiller davantage encore l'intérêt des citoyennes et citoyens pour le développement de la localité, notamment lors de la prise de décisions fondamentales, et d'y intégrer leurs idées. La croissance contrôlée est une nécessité qui s'inscrit dans l'intérêt de tout un chacun. Nous réaliserons cet objectif conjointement au sein du conseil communal et ensemble avec les citoyennes et citoyens de Bertrange !

Nous prévoyons des aménagements supplémentaires pour assurer, voire améliorer la qualité de vie par des prestations de service ou des infrastructures additionnelles, telles une crèche communale.

Par ailleurs, nous continuerons à œuvrer proactivement à l'intégration et au bien-être de l'ensemble des citoyennes et citoyens, ce moyennant de multiples initiatives visant à rassembler encore davantage et dans le respect mutuel les plus de 100 nationalités présentes dans cette communauté multiculturelle.

L'école et les structures d'accueil doivent préparer nos enfants le mieux possible à leur avenir. De bonnes conditions d'enseignement et d'apprentissage, de même qu'un large soutien de la part des parents revêtent à cet égard une importance capitale. Bertrange se doit en outre d'être au plus proche des jeunes. Quant aux personnes âgées, une attention particulière sera portée aux problèmes spécifiques qu'elles peuvent rencontrer. La Commune veille au bien-être de l'ensemble de ses citoyennes et citoyens et les assure de son soutien.

La Commune soutiendra largement la vie associative, laquelle repose en grande partie sur le travail bénévole.

L'offre culturelle se verra élargie, et l'accès à la culture simplifié.

Nous entendons promouvoir la mobilité douce. Tout un chacun doit avoir la possibilité de se déplacer en toute sécurité dans la circulation routière. Il est prévu de protéger davantage encore les usagers de la route les plus faibles en introduisant des mesures favorables aux piétons et aux cyclistes, tout en sachant que la voiture reste pour de nombreuses personnes un moyen de déplacement important qui ne pourra donc pas être banni.

Les transports publics seront améliorés et adaptés de façon ciblée aux besoins des citoyennes et citoyens.

La Commune continuera d'œuvrer efficacement en faveur de la nature, de l'environnement et du climat. Elle poursuivra la série des nombreuses initiatives en ce sens et entend réitérer son engagement dans ces domaines à l'avenir.

Sans finances saines, même les meilleures idées sont vouées à l'échec ! L'objectif sera donc de poursuivre la politique financière efficace menée depuis de nombreuses années. Du fait de – et grâce à – la situation parfaitement saine de nos finances, ce malgré diverses crises récentes, la Commune n'aura aucun mal à supporter un éventuel emprunt. Compte tenu du projet d'envergure « A Schwalls », un tel emprunt s'avèrera vraisemblablement inévitable,

et tous les partis ont déjà exprimé leur approbation à ce sujet. Le principe du prix coûtant ainsi que celui du pollueur payant seront maintenus, de sorte qu'il n'est pas prévu d'augmentation arbitraire des taxes.

La présente déclaration échevinale, fondée sur le programme électoral du Parti démocratique, vise à définir les axes principaux des futurs travaux et restera ouverte à toute proposition de la part de tous les partis représentés au sein du conseil communal. Les sujets y cités ne témoignent par ailleurs d'aucune hiérarchie de valeurs ou d'importance. Des initiatives spécifiques et bon nombre de mesures, d'idées et de projets sont explicitement répertoriés dans le programme électoral et reflètent les sujets mentionnés dans la présente déclaration.

## 06. Constitution des différentes commissions légales et consultatives

Mme la bourgmestre Smit-Thijs expose que ce point de l'ordre du jour concerne la constitution des commissions consultatives et légales. Celles-ci assistent le collège échevinal dans ses décisions et sont constituées et nouvellement composées après les élections. Le collège échevinal propose que les commissions consultatives soient composées chacune de 5 membres du DP, 2 membres du CSV, 1 membre de déi gréng et 1 membre du LSAP. Les partis représentés par un seul membre pourront toutefois chacun désigner un membre suppléant. Dans chaque commission, le poste de secrétaire sera, dans la mesure du possible, occupé par un fonctionnaire communal. En outre, il est prévu de proposer des ateliers en rapport avec des sujets spécifiques, ce afin de donner aux citoyens intéressés l'opportunité de s'impliquer.

M. le conseiller Rauchs demande si l'on ne pourrait pas nommer 13 membres au lieu de 9, et ainsi tenir compte des résultats du scrutin.

M. l'échevin Colabianchi indique qu'augmenter le nombre de membres à 13 ne constitue pas un problème en soi. La composition des commissions consultatives évoquée par Mme la bourgmestre Smit-Thijs est la même que celle adoptée à l'unanimité lors de la dernière législature.

Mme la conseillère Schuster explique qu'en principe, elle n'y voit pas non plus d'inconvénient, mais qu'elle est la seule représentante de son groupe au conseil communal et qu'il n'est pas toujours aisé de trouver suffisamment de personnes désireuses de participer au travail d'une commission.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que si les commissions consultatives étaient composées de façon représentative, il n'y aurait pas de suppléants. Afin de répondre aux attentes de Mme la conseillère Schuster, le groupe DP propose toutefois d'autoriser le LSAP à nommer un membre suppléant, ceci pour qu'aucun des partis représentés ne se trouve lésé.

Le conseil communal adopte à l'unanimité des voix la composition des commissions consultatives avec 13 membres (7 DP, 3 CSV, 2 déi gréng, 1 LSAP) et 1 membre suppléant pour le LSAP.

### • Commission des projets communaux

Cette commission se compose des 13 membres du conseil communal. Les élus feront partie de cette commission pendant toute la durée de leur mandat. Cette commission pourra recevoir l'appui d'un fonctionnaire communal du service technique.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

### • Commission 50+

Cette commission sera donc composée de 13 membres à compter de la présente législature.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

### • Commission des finances

Cette commission sera également composée de 13 membres, conformément au vote du début.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

### • Commission de la nature et de l'environnement

Cette commission se composera elle aussi de 13 membres. Cette commission sera assistée par le conseiller « Pacte Nature » et le préposé forestier local.

M. le conseiller Rauchs propose d'élargir le nom de cette commission en y faisant figurer le « Pacte Nature ». En outre, il se demande s'il est avisé à cette époque de réunir la Commission de l'environnement, qui est bien moins soumise à des prescriptions que le Pacte Nature, et ce dernier au sein d'une seule et même commission, en argumentant qu'il s'en suivra une perte de flexibilité.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs répond que ce point mérite certainement réflexion. Toutefois, l'idée qui sous-tend cette fusion est de donner un nouveau souffle et un nouvel élan à une Commission de l'environnement quelque peu poussiéreuse.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

### • Commission jeunesse

Cette commission sera elle aussi dorénavant composée de 13 membres, ainsi que du directeur de la Maison des jeunes et d'un jeune de la Maison des jeunes.

Mme la conseillère Schares indique que la Maison des jeunes ne représente pas à elle seule la jeunesse de Bertrange. Elle propose pour cette raison de convoquer également des représentants du Club des jeunes, des Guides et scouts ainsi que de Bartréng-Plage au sein de la commission. Les trois associations citées se distinguent des autres par le fait qu'elles se concentrent exclusivement sur le travail de jeunesse.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs fait remarquer que cette distinction n'est pas aussi nette que l'expose Mme la conseillère Schares. Les associations sportives de la commune, en particulier, entreprennent et investissent beaucoup dans le domaine de la jeunesse ; il est impensable de les exclure. De plus, la commission se compose déjà de 15 personnes. En fonction des besoins, il sera toujours possible d'inviter ponctuellement les associations à assister à une réunion ou à rejoindre un groupe de travail.

Mme la conseillère Damjanovic exprime son soutien à la demande de Mme la conseillère Schares. Si elle est consciente que la commission comptera alors un grand nombre de membres, elle émet l'avis qu'une collaboration ponctuelle n'est pas comparable à une collaboration fixe.

M. l'échevin De Smet fait remarquer que presque toutes les associations de la commune accomplissent un travail de jeunesse qualitatif et précieux. Si l'on s'en tient uniquement aux trois associations citées, on exclut toutes les autres actives dans les domaines du sport et de la culture.

M. l'échevin Colabianchi ajoute qu'il n'est un secret pour aucune des personnes présentes qu'un effectif trop élevé n'est guère utile à un travail productif au sein des commissions. Mener un grand groupe correctement et avec discipline n'est pas chose aisée, pour des résultats ne s'avérant généralement ni fructueux ni efficaces. Une augmentation artificielle de la taille de la Commission jeunesse, voire de toute autre commission, ne représentera pas un gain de productivité, mais, comme expérimenté par le passé, aura plutôt l'effet inverse et sera contre-productive. Il faudrait en outre tenir compte des coûts substantiels qu'entraînerait une augmentation massive du nombre de membres.

Cette commission est constituée à raison de 8 voix pour (DP, LSAP) et de 5 voix contre (CSV, déi gréng).

- **Commission de la circulation et de la mobilité**

Cette commission sera composée de 13 membres et sera assistée par un agent municipal de la commune, ainsi que par un représentant de la Police grand-ducale.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission des bâtisses, de l'urbanisme et de l'aménagement communal**

Cette commission se composera de 13 membres et sera assistée par le secrétaire communal ou un fonctionnaire du secrétariat communal.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission de la culture**

Cette commission se composera de 13 membres.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission des sports**

Cette commission se composera de 13 membres.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission de la famille et de l'égalité des chances**

Cette commission se composera de 13 membres.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission de jumelage et de coopération**

Cette commission se composera de 13 membres.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission de surveillance « REGIONAL MUSEKSSCHOUL WESTEN » (enseignement musical)**

Il est prévu que cette commission soit composée de deux représentants par commune participante. En ce qui concerne la commune de Bertrange, ces fonctions seront assurées par un représentant du collège échevinal et un représentant local de l'enseignement musical, c'est-à-dire un fonctionnaire du secrétariat communal.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission du Pacte Climat**

Cette commission sera composée de 13 membres et bénéficiera des conseils du conseiller climat et d'un expert externe.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission de l'entente sportive**

Cette commission se composera de 8 membres et sera constituée comme suit :

un président (représentant du collège échevinal) et 7 représentants des associations locales (Sparta, Volley Bartreng, Dëschtennis Frënn, F.C. Sporting, SEA/LASEP, Le Guidon, Handball Bartreng), ainsi que 7 suppléants des membres de ces associations.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission de l'entente culturelle**

Cette commission se composera de 5 membres et sera constituée comme suit :

un président (représentant du collège échevinal) et 4 représentants des associations locales (Bartrenger Kaméidi, Bartrenger Musek, Just Music et Chorale Ste Cécile), ainsi que 4 suppléants des membres de ces associations.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission scolaire (commission légale)**

Cette commission revêt une nature légale, avec une composition fixée par la loi, et est constituée comme suit :

un président (le bourgmestre ou son adjoint), 4 membres nommés par le conseil communal, deux représentants du personnel scolaire et deux représentants des parents des élèves de Bertrange.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission consultative d'intégration (commission légale)**

Cette commission revêt une nature légale, avec une composition fixée par la loi, et est constituée comme suit :

10 membres, 5 Luxembourgeois et leurs 5 suppléants et 5 non-Luxembourgeois et leurs 5 suppléants (2 représentants francophones, 1 représentant germanophone, 1 représentant anglophone et 1 représentant d'un pays tiers).

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.

- **Commission des loyers (commission légale)**

Cette commission revêt une nature légale, avec une composition fixée par la loi, et est constituée comme suit :

un président et 2 assesseurs (un propriétaire et un locataire). Le nombre de suppléants est égal au nombre de membres effectifs.

Cette commission est constituée à l'unanimité des voix.



## **07. Nomination des délégués communaux aux différents syndicats de communes**

### **A. Nomination d'un délégué communal au SES**

Le conseil communal nomme Yolande Schuster en tant que déléguée communale au SES.

### **B. Nomination de trois délégués communaux au SICA**

Le conseil communal nomme Monique Smit-Thijs, Youri De Smet et Frank Demuyser en tant que délégués au SICA.

### **C. Nomination d'un délégué communal au SIDOR**

Le conseiller communal nomme Youri De Smet en tant que délégué au SIDOR.

### **D. Nomination d'un délégué communal au SIGI**

Le conseil communal nomme Marc Lang en tant que délégué au SIGI.

### **E. Nomination d'un délégué communal au SICEC**

Le conseil communal nomme Frank Colabianchi en tant que délégué au SICEC.

### **F. Nomination d'un délégué communal au SICONA**

Le conseil communal nomme Monique Smit-Thijs en tant que déléguée au SICONA.

### **G. Nomination d'un délégué communal à la commission de surveillance de la station de pompage de Helfent**

Le conseil communal nomme Frank Colabianchi en tant que délégué à la commission de surveillance de la station de pompage de Helfent.

### **H. Nomination d'un délégué communal au conseil national pour la sécurité routière**

Le conseil communal nomme Francine Moro Oliveira Costa en tant que déléguée au conseil national pour la sécurité routière.

### **I. Nomination de quatre délégués communaux au Centre de natation intercommunal « Les Thermes »**

Le conseil communal nomme Monique Smit-Thijs, Youri De Smet, Frank Colabianchi et Frank Demuyser en tant que délégués au Centre de natation intercommunal « Les Thermes ».

### **J. CREOS : nomination d'un délégué**

Le conseil communal nomme Francine Moro Oliveira Costa en tant que déléguée auprès de CREOS.

### **K. Nomination de délégués communaux auprès du comité de suivi « Ėnneschte Besch »**

Le conseil communal nomme Max Arend et Francine Moro Oliveira Costa en tant que délégués auprès du comité de suivi « Ėnneschte Besch ».

## **L. Nomination d'un délégué politique à l'égalité femmes-hommes**

Le conseil communal nomme Youri De Smet en tant que délégué politique à l'égalité femmes-hommes.

## **M. Nomination d'un délégué et d'un délégué suppléant aux transports publics**

Le conseil communal nomme Francine Moro Oliveira Costa en tant que déléguée aux transports publics et Youri De Smet en tant que délégué suppléant.

## **08. Congé politique supplémentaire : approbation**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il est prévu d'attribuer un congé supplémentaire, d'un total de 9 heures par semaine, comme suit :

- 4 heures au profit de M. l'échevin De Smet
- 1 heure au profit de Mme la bourgmestre Smit-Thijs
- 1 heure au profit de M. le conseiller Lang
- 1 heure au profit de M. le conseiller Arend
- 1 heure au profit de M. le conseiller Demuyser
- 1 heure au profit de Mme la conseillère Moro Oliveira Costa

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

## **09. Conventions et actes notariés**

### **A. Office social commun à Mamer : approbation de la convention pour l'année 2023**

Mme la bourgmestre Smit-Thijs déclare qu'il est question en l'occurrence de la convention pour l'année 2023. Celle-ci régit la coopération entre les 3 partenaires, à savoir l'Office social, l'État et les Communes. Cette année, plusieurs changements sont à noter, par exemple le déménagement de l'Office social de Bertrange, Dippach, Kehlen, Kopstal, Leudelage, Mamer et Reckange-sur-Mess dans la zone industrielle de Capellen, la nomination d'un nouveau président en la personne de Marcel Schmit, la dotation en personnel, ainsi que l'augmentation de diverses subventions, pour ne citer que quelques changements.

Mme la conseillère Schares souligne qu'en tant que Commune, il faudrait contribuer à offrir davantage de visibilité à l'Office social commun. Elle suggère par exemple de publier régulièrement les coordonnées dans la partie informative du bulletin communal, étant donné que tous les citoyens ne s'informent pas forcément en ligne. Puisqu'il faut désormais se rendre à Capellen pour consulter les services de l'Office social, elle se demande si la Commune serait encline à mettre à disposition le Ruffbus à cette fin. Elle demande en outre si le collège échevinal est représenté par une sorte d'échevin social au sein du conseil d'administration de l'Office social commun. L'échange d'informations est garanti par ce biais.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que deux représentants de la Commune siègent au conseil d'administration et qu'un fonctionnaire de l'administration communale est en contact régulier avec les assistants sociaux responsables pour Bertrange, ce qui garantit l'échange d'informations. On peut réfléchir aux possibilités de transport, mais jusqu'à présent, cela n'a pas posé d'inconvénient, puisque la consultation peut, après accord, également se dérouler à Bertrange.

Le conseil communal approuve la convention pour l'année 2023 à l'unanimité des voix.



## B. Convention « Kulturpass » : approbation



Mme la bourgmestre Smit-Thijs fait part de la volonté d'instaurer le Kulturpass (passeport culture) à Bertrange et indique que la convention afférente a été signée. Le Kulturpass permet aux citoyens plus défavorisés de participer eux aussi à la vie culturelle et de bénéficier d'un tarif réduit de 1,50 euro, dans la limite des places mises à disposition. Cinq places au minimum seront ainsi réservées à des détenteurs du Kulturpass pour chaque manifestation, mais ce nombre pourra être revu à la hausse à tout moment. La mesure sera effective au 1er janvier 2024 pour une durée d'un an, renouvelable si nécessaire.

Mme la conseillère Damjanovic exprime sa satisfaction de voir la Commune s'engager sur cette voie. Cette mesure ne profitera pas seulement aux citoyens de Bertrange, mais également aux personnes extérieures à la commune.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

## C. Actes notariés : approbation

Le conseil communal approuve à l'unanimité un acte notarié portant sur une parcelle d'une superficie de 4 centiares, sise dans la rue Dicks et cédée à titre gracieux par une personne privée à la Commune de Bertrange.

Le conseil communal approuve à l'unanimité un acte notarié portant sur une parcelle de 26 centiares, sise dans la rue des Champs et cédée à titre gracieux par une personne privée à la Commune de Bertrange.

Le conseil communal approuve à l'unanimité un acte notarié portant sur une parcelle de 16 centiares, sise dans la rue des Romains et cédée à titre gracieux par une entreprise à la Commune de Bertrange.

Le conseil communal approuve à l'unanimité un acte notarié portant sur une parcelle de 54 centiares, sise dans la rue du Chemin de Fer et vendue par la Commune de Bertrange à des personnes privées.

## 10. Finances communales

### A. Service culturel : modification des tarifs d'entrée

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que la dernière adaptation du règlement ne remonte qu'au 22 mai 2023. Il faut toutefois procéder à une nouvelle adaptation en raison de l'introduction du Kulturpass.

Le conseil communal adopte le règlement à l'unanimité des voix.

### B. Décompte de projets extraordinaires : approbation

M. l'échevin De Smet expose que ce point concerne le décompte d'un projet extraordinaire, à savoir l'actualisation du PAG pour un montant de 240 241,43 euros.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## 11. Regional Museksschoul Westen

### A. Regional Museksschoul Westen : organisation scolaire provisoire 2023/2024

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il est question en l'occurrence de l'organisation scolaire provisoire de la « Regional Museksschoul Westen ». Le 22 mai 2023, l'organisation scolaire provisoire pour Bertrange a été votée, et c'est à présent au tour de l'enseignement musical en tant que tel, ainsi que du vote de la convention y afférente. Les chiffres provisoires au 17 mai 2023 renseignent 1 871 inscriptions pour les cours individuels dans les dix communes partenaires. Côté instruments, les cours de piano occupent toujours la première place, suivis par les instruments de percussion, la guitare, la flûte traversière et le saxophone. Les cours collectifs comptabilisent 2 001 inscriptions pour 107 classes. Les cours d'art de la parole affichent 136 inscriptions pour 26 classes. Pour l'année scolaire 2023/2024, 75 600 minutes de cours sont prévues. En raison des durées divergentes des cours, le décompte se fait toujours en minutes pour plus de simplicité. Le budget pour l'année à venir s'élève à plus de 9 millions d'euros. Ce montant nettement plus élevé que l'an dernier s'explique par les dernières tranches d'indexation et par une augmentation des frais de personnel.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs poursuit en expliquant que la convention doit faire l'objet d'un vote chaque année par toutes les communes partenaires.

Le conseil communal approuve l'organisation scolaire provisoire de la « Regional Museksschoul Westen » à l'unanimité des voix.

Le conseil communal adopte la convention à l'unanimité.

## 12. Règlements

### A. Modification du règlement interne du Service d'Éducation et d'Accueil de Bertrange

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que ce point de l'ordre du jour porte sur la modification du règlement interne du SEA.

Mme la conseillère Damjanovic demande si les enfants qui ont encore besoin de couches font l'objet d'un refus catégorique. Les enfants à besoins spécifiques ont parfois besoin de couches à vie, ce qui rend la mesure discriminatoire à leur égard.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique qu'il s'agit en l'occurrence d'une disposition concernant les enfants en bas âge qui ne sont pas encore propres. Pour les enfants évoqués par Mme la conseillère Damjanovic, la décision se prendra au cas par cas, et jusqu'à présent, une solution a toujours été trouvée.

Mme la conseillère Schares fait remarquer qu'il s'agit de toute une série d'adaptations, mais que la Commission SEA n'a pas rendu d'avis. Elle s'interroge si ce n'est pas prévu. Elle s'étonne en outre de l'ajout qui stipule que les enfants ayant encore besoin de couches ne peuvent pas être admis. Elle estime que cela va à l'encontre du principe d'inclusion. Les enfants ne sont pas égaux dans leur évolution et ne sont pas tous propres à 3 ans. De plus, la première phrase du règlement indique qu'il s'adresse à tous les enfants de la commune, pour en exclure une partie 2 phrases plus loin. Les nombreuses adaptations soulèvent également les questions suivantes : combien d'enfants pourront être admis au SEA durant l'année scolaire 2023/2024 et à combien s'élève le nombre d'inscriptions jusqu'à présent ? A-t-on dû refuser des enfants et si oui, combien ?

Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que ce règlement doit être voté d'année en année, étant donné qu'il s'agit d'un service de la Commune aux citoyens. Il est élaboré conjointement par les responsables du SEA et le collège échevinal. En ce qui concerne le fait que les enfants doivent être propres, Mme la bourgmestre Smit-Thijs explique que les mêmes conditions s'appliquent à l'admission dans le préscolaire et qu'il ne s'agit certainement pas d'une mesure discriminatoire, mais qui vise à garantir un bon déroulement des activités au sein du SEA. Les petits accidents ne sont pas concernés par cette disposition. Elle souligne que toutes les communes ne proposent pas de places d'accueil pour les enfants en âge préscolaire. En ce qui concerne les places disponibles, elles sont au nombre de 429 au total pour l'année scolaire 2023/2024. En raison des changements concernant les coûts inhérents au SEA, la demande a également augmenté, de sorte qu'il n'y aura pas de place pour tout le monde. Ainsi, la construction au centre du village d'une toute nouvelle infrastructure destinée au SEA est tout à fait justifiée. Il n'est pas encore possible de donner de chiffres concrets à l'heure actuelle.

Le conseil communal adopte ce point à raison de 10 voix pour (DP, déi gréng, LSAP) et de 3 abstentions (CSV).

### 13. Urbanisme

#### A. Projet de modification ponctuelle du PAG situé à « Helfent » : approbation

M. l'échevin De Smet explique qu'il est question en l'occurrence du projet de modification ponctuelle du PAG situé à « Helfent ». Il souhaite dresser une petite rétrospective pour une meilleure compréhension. Le 27 janvier 2023, le conseil communal a lancé la procédure de modification. Cette modification est motivée par le fait que l'emplacement en question se situe dans une zone mixte urbaine partiellement superposée d'une zone PAP nouveau quartier. La route de Longwy borde en effet le quartier existant, alors que la partie nord de cette zone est classée « zone d'aménagement différé » et ne pourra être développée qu'à un stade ultérieur. En l'absence d'une telle modification, la réalisation de ce PAP ne pourra se faire que de manière sous-optimale et inefficace. C'est la raison pour laquelle il est prévu d'intégrer la zone qui longe la route de Longwy dans la zone PAP nouveau quartier, ce qui permettra une meilleure planification urbanistique globale.

Il s'y ajoute que la densité résidentielle maximale est actuellement de 45 unités d'habitation par hectare brut. La densité résidentielle maximale en rapport avec le coefficient d'occupation des sols (CUS) déclaré correspond à une mixité d'usage de 60 % pour les bureaux et de 40 % seulement pour les unités

d'habitation. L'objectif de la modification ponctuelle du PAG est d'accroître la densité résidentielle en la faisant passer de 45 à 60 unités par hectare, d'élargir la zone soumise à un PAP NQ et de revoir le schéma directeur, afin de permettre une exploitation plus flexible.

Entre le 8 février et le 10 mars 2023, le projet a été affiché publiquement, et les résidents ont eu la possibilité de soumettre leurs observations et réclamations éventuelles durant cette période. La réunion d'information à l'attention des citoyens a en outre eu lieu le 22 février. Le 1er juin 2023, la commission d'aménagement a également rendu un avis positif à cet égard. Les réclamants ont été entendus par le collège échevinal en date du 28 juin 2023. Leur plus grande crainte est de voir leur propre projet menacé par l'intégration de surfaces supplémentaires. Cette préoccupation n'est pas fondée. En outre, il est prévu d'augmenter la densité résidentielle. Le collège échevinal propose toutefois de ne pas mettre en œuvre cette demande.

Ce point est adopté à l'unanimité.

#### B. Projet de modification ponctuelle du PAP QE « Helfent/route de Longwy » : approbation

M. l'échevin De Smet précise que ce point concerne le projet de modification ponctuelle du PAP QE « Helfent/route de Longwy ». Il s'agit de la conséquence logique du point précédent. Dans son avis, la cellule d'évaluation a confirmé la conformité sans formuler de remarques supplémentaires.

Ce point est adopté à l'unanimité.

#### C. Lotissement de deux parcelles sises à Bertrange, rue des Champs, en 1 lot

M. l'échevin De Smet expose qu'il est question de réunir deux parcelles sises dans la rue des Champs en un seul lot.

Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

### 14. Les Centres pour Personnes Âgées de la Commune de Bertrange

#### A. Approbation des comptes de gestion 2021

Mme la bourgmestre Smit-Thijs indique que la Commune dispose du bilan de l'année 2021. De plus, le service de contrôle lui a fait parvenir son rapport. Le conseil d'administration a pris position à ce sujet en date du 29 juin 2023.

Ce point de l'ordre du jour est adopté à l'unanimité.

### 15. Circulation

#### A. Modification du règlement de circulation de la commune de Bertrange

M. l'échevin De Smet explique qu'il y a lieu d'adapter le règlement de circulation de la commune de Bertrange. La modification en question porte sur le nom des différents parkings de la commune, qui seront dorénavant en luxembourgeois. De plus, le prolongement du Shared Space dans la rue de la Fontaine est également inclus.





Le conseil communal adopte ce point à l'unanimité des voix.

## B. Confirmation de règlements de circulation d'urgence

M. l'échevin De Smet explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la Cité am Bruch, applicable du 3 au 14 juillet 2023.

Ce point est adopté à l'unanimité.

M. l'échevin De Smet explique qu'il est question en l'espèce d'un règlement de circulation à caractère temporaire dans la rue des Érables, applicable du 10 au 18 juillet 2023.

Ce point est adopté à l'unanimité.

## 16. Divers

### A. Prise de connaissance des statuts d'une association locale

Mme la bourgmestre Smit-Thijs déclare que ce point concerne la prise de connaissance des statuts d'une association locale. Concrètement, il s'agit de l'association Co-Créateurs, laquelle vise avant tout à réunir des citoyens pour relever le défi d'entreprendre de manière indépendante, de s'entraider, de collaborer, afin que chacun puisse développer son projet avec des retombées positives dans une dynamique collective.

Le conseil communal prend unanimement connaissance des statuts.

## 17. Transparence et diffusion en streaming des séances du conseil communal

Mme la bourgmestre Smit-Thijs fait remarquer que le 7 juillet 2023, les partis de l'opposition ont soumis une demande au collège échevinal visant à intégrer un point à l'ordre du jour. Dans ce cadre, le nouveau collège échevinal a toutefois déjà retenu le 4 juillet 2023, ce en tant que premier acte officiel, de proposer au conseil communal que ses séances soient retransmises en direct en streaming et que celles-ci soient ensuite consultables en ligne.

Pour Mme la bourgmestre Smit-Thijs et son groupe, il est clair qu'il faut poursuivre sur la voie d'une plus grande transparence, comme le stipule d'ailleurs le programme électoral. Il s'agit d'une volonté ferme, tant au niveau local que national. Si les conseillers communaux souhaitent s'engager sur cette voie, ce qu'elle suppose au vu de la motion déposée, une réunion de la Commission des projets communaux aurait permis d'échanger en toute sérénité et transparence sur les principaux points à considérer en amont d'une décision aussi importante et avec une telle portée.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs fait remarquer qu'on ne peut pas vraiment parler de transparence uniquement en retransmettant en direct les séances du conseil communal. La commune compte tout de même 54 % de résidents qui n'ont pas la nationalité luxembourgeoise. Voudrait-on sous-titrer la retransmission en français, en allemand et en anglais ? Et qu'en est-il de la langue des signes ? Et si oui, laquelle, sachant que chaque langue a ses propres signes ? S'orienterait-on également vers l'utilisation d'un langage facile afin de rendre le contenu plus accessible ? Qu'en est-il des données sensibles, et comment tiendra-t-on compte de la protection des données ? Quid de la responsabilité ? Faudrait-il limiter le temps de parole des conseillers communaux

pour éviter que les séances s'éternisent ? Quel est le système de caméra le plus adapté, quelles sont les possibilités techniques et quel serait le budget alloué à ce projet ? S'agirait-il de concevoir la version en ligne de manière à l'adapter aux utilisateurs, qui pourraient sélectionner directement le point de l'ordre du jour qui les intéresse ? Comment le bulletin communal se présenterait-il alors, et sous quelle forme le rapport devra-t-il être publié ? De plus, le règlement interne du conseil communal actuellement en vigueur devrait être adapté et voté en conseil communal.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs poursuit en indiquant qu'il faut également clarifier ce qu'implique la publication de documents communaux importants. Quels sont les documents importants, outre le document budgétaire mentionné dans la motion ? Par ailleurs, il y a lieu de se renseigner sur ce que l'on a le droit de publier. Le ministère de l'Intérieur travaille actuellement sur un projet de loi visant à fixer des normes. Elle recommande par conséquent d'attendre la publication de ce texte.

Mme la bourgmestre Smit-Thijs propose donc, au nom du groupe DP, de ne pas prendre de décision durant cette séance, étant donné qu'il reste beaucoup de points à clarifier et à considérer. De plus, comme mentionné au début, elle propose d'échanger ensemble, en toute transparence, lors d'une réunion de la Commission des projets communaux, et de gérer ce projet conjointement.

Mme la conseillère Schares lit à nouveau la motion de l'opposition pour la compréhension de chacun :

*„De Gemengerot ass déi demokratesch gewielte Verriedung vun de Leit an der Gemeng. D'Gemengerotssëtzunge sinn, bis op e puer Ausnamen, ëffentlech a sollte jidderengem op einfach Manéier zougänglech sinn.*

*Déi meescht Leit schaffen zu den Auerzäiten vun de Gemengerotssitzungen. E groussen Deel vun de Biergerinnen a Bierger ass awer intresséiert un deem, wat geschwat an diskutéiert gett.*

*Vu datt vill aner Gemengen dës digital Optioun notzen fir hier Biergerinnen a Bierger bescht méiglech ze informéieren, wier et och am Sënn vun eiser Gemeng, op dës Wee ze goen.*

*Fir et méi Leit ze erméiglechen, d'Gemengerotssitzungen matzeerliewen, a fir e Maximum un Transparenz ze garantéieren, hält de Gemengerot d'Décioun:*

- *An Zukunft e live-streaming vun den ëffentlechen Gemengerotssitzungen ze maachen,*
- *Dës Enregistrementer no de Sitzungen online ze setzen,*
- *A wichteg kommunal Dokumenter (wéi z.B. de Budget) online ze setzen.“*

Mme la conseillère Schares explique que l'opposition est consciente qu'il reste beaucoup de points à clarifier, mais que l'on a tout de même tenu à aborder le sujet. L'opposition devrait également avoir la possibilité par ce biais de présenter au grand public ce qu'ils ont dit en séance, puisque le rapport communal ne présente qu'un résumé des séances. Elle se réjouit de la proposition d'en discuter ensemble lors d'une séance de travail. Comme d'autres Communes se sont déjà engagées sur cette voie, elle suggère de les consulter afin de recueillir leurs retours d'expérience.

M. l'échevin Colabianchi souligne que la forme actuelle du rapport communal repose sur une décision conjointe du conseil communal précédent, lequel avait déjà discuté et débattu de l'introduction du streaming en direct. Le fait que la communication s'effectue à présent non seulement en allemand, mais

également en français et en anglais, rend un rapport analytique tel qu'élaboré jusqu'à présent tout simplement trop volumineux. La retransmission en streaming live témoigne d'une commune moderne, mais il importe d'abord de clarifier toutes les questions y afférentes et de lever les incohérences. Par ailleurs, il ne faut pas perdre de vue que l'atmosphère joviale ne sera plus la même lors d'une retransmission en direct, et que la séance sera alors plus courte, concise et formelle. De la part des membres du conseil communal, cela demandera davantage de concentration et de discipline. Le DP est clairement en faveur de cette idée, mais il ne faut pas mettre la charrue avant les bœufs. De nombreux points sont à clarifier, comme l'a spécifié Mme la bourgmestre Smit-Thijs à juste titre.

Mme la conseillère Damjanovic s'en réjouit également. Il est indéniable pour chacun qu'il faut s'informer en détail sur les dispositions relatives à la protection des données. Si l'on veut faire interpréter les séances en langue des signes, il faut être conscient qu'un budget est à prévoir à cet effet, mais il s'agit

d'un service aux citoyens. En ce qui concerne le langage facile, elle serait également favorable à ce que tous les documents de l'administration communale soient mis à la disposition des citoyens sous cette forme. L'avantage du streaming en direct, et surtout de la mise en ligne de la retransmission, c'est qu'il sera possible de revoir ultérieurement différents passages de la réunion.

Mme la conseillère Schares déclare, au nom de l'opposition, qu'elle accepte volontiers la proposition du DP afin d'élaborer ce projet ensemble.

Le conseil communal accepte à l'unanimité la proposition du Parti démocrate de ne pas voter ce point lors de la séance du jour, mais d'élaborer ensemble ce qui a été évoqué lors d'une réunion de la Commission des projets communaux et de voter ensuite ce point à une date ultérieure.

*La séance est levée à 12h45.*

# MINUTES OF THE MEETING OF THE MUNICIPAL COUNCIL

HELD ON 11 JULY 2023 AT 08.00 A.M.

Present:

|                                                                                                                                                                                                                      |                                                                                                                                                       |                                                                                    |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>DP</b><br>Monique SMIT-THIJS (Mayor)<br>Youri DE SMET (Alderman)<br>Frank COLABIANCHI (Alderman)<br>Frank DEMUYSER (Councillor)<br>Marc LANG (Councillor)<br>Francine MORO (Councillor)<br>Max AREND (Councillor) | <b>CSV</b><br>Nadine SCHARES (Councillor)<br>Guy WEIRICH (Councillor)<br>Marc RAUCHS (Councillor)<br><br><b>LSAP</b><br>Yolande SCHUSTER (Councillor) | <b>déi gréng</b><br>Roger MILLER (Councillor)<br>Gabriella DAMJANOVIC (Councillor) |
|----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------------------|

Georges FRANCK (Secretary)

Apologies received: /

## Agenda

In public session:

- 01 | Approval of the agenda
- 02 | Order of precedence of the members of the Municipal Council

In closed session:

- 03 | Municipal staff
  - A. Childhood education and care (SEA): appointment of municipal employees
  - B. Resignation of a municipal official

In public session:

- 04 | Information and correspondence
- 05 | Declaration by the College of Aldermen
- 06 | Creation of advisory and legal municipal committees
- 07 | Appointment of municipal delegates to the various syndicates
- 08 | Additional political leave: approval
- 09 | Contracts and notarial deeds
  - A. Joint Social Welfare Office in Mamer: approval of the convention for 2023
  - B. “Kulturpass” contract: approval
  - C. Notarial deeds: approval

- 10 | Municipal finances
  - A. Cultural service: change of entrance fees
  - B. Accounts for exceptional projects: approval
- 11 | Regional Museksschoul Westen
  - A. Regional Museksschoul Westen: provisional school organisation 2023/2024
- 12 | Regulations
  - A. Amendment of the internal regulation of the SEA
- 13 | Town planning
  - A. Project for the selective amendment of the “Helfent” PAG: approval
  - B. Project for the selective amendment of the “Helfent/route de Longwy” PAP QE: approval
  - C. Merging of parcels of land: approval
- 14 | The Centres pour Personnes Âgées of the Municipality of Bertrange
  - A. Approval of the 2021 administrative accounts
- 15 | Traffic
  - A. Amendment to the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange
  - B. Confirmation of emergency traffic regulations
- 16 | Miscellaneous
  - A. Taking note of the statutes of a local association
- 17 | Transparency and streaming of meetings of the Municipal Council





# In public session:

## 01. . Approval of the agenda

Mayor Smit-Thijs welcomes the Councillors to the municipal meeting room and asks whether they approve the agenda. However, item 8 should be renamed from “Political leave for the municipal delegates to the municipal syndicates: approval” to “Additional political leave: approval” and item 11.A from “Regional Museksschoul Westen: definitive school organisation 2023/2024” to “Regional Museksschoul Westen: provisional school organisation 2023/2024”.

The Municipal Council unanimously approves the agenda as amended.

## 02. Order of precedence of the members of the Municipal Council

Mayor Smit-Thijs states that for the 2023-2029 term of office, the following order of precedence of Councillors will apply, based on the term of office of those elected. In case of equal duration, the number of votes is decisive.

| Rank | First and last name          | Date of taking up office | Number of votes |
|------|------------------------------|--------------------------|-----------------|
| 1    | COLABIANCHI Frank            | 18/01/1990               | 572 Votes       |
| 2    | DEMUYSER Frank               | 19/02/2002               | 953 Votes       |
| 3    | SMIT-THIJS Monique           | 06/02/2009               | 870 Votes       |
| 4    | WEIRICH Guy                  | 05/02/2015               | 693 Votes       |
| 5    | LANG Marc                    | 17/05/2017               | 844 Votes       |
| 6    | DE SMET Youri                | 15/11/2017               | 1153 Votes      |
| 7    | MILLER Roger                 | 15/11/2017               | 502 Votes       |
| 8    | SCHARES Nadine               | 04/10/2021               | 725 Votes       |
| 9    | MORO-OLIVEIRA COSTA Francine | 29/04/2022               | 999 Votes       |
| 10   | AREND Max                    | 04/07/2023               | 1345 Votes      |
| 11   | RAUCHS Marc                  | 04/07/2023               | 840 Votes       |
| 12   | DAMJANOVIC Gabriella         | 04/07/2023               | 695 Votes       |
| 13   | SCHUSTER Yolande             | 04/07/2023               | 531 Votes       |

This item of the agenda is unanimously adopted.

# In closed session:

## 03. Municipal staff

### A. Childhood education and care (SEA): appointment of municipal employees

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor’s note)

### B. Resignation of a municipal official

Since the deliberations took place in closed session, kindly note that we are unable to publish any details here. (Editor’s note)

# In public session:

## 04. Information and correspondence

Mayor Smit-Thijs states that in closed session 3 people were appointed to the SEA vacancies. In addition, the resignation of a municipal official was accepted.

Mayor Smit-Thijs moreover informs the Councillors that:

- The Absolut Bartreng music festival, which took place on 8 July 2023, was sold out and a great success. A total of 3,000 tickets were sold and the weather conditions could not have been better either. Due to the temperatures, a water fountain was erected on the grounds where visitors could quench their thirst free of charge.
- The surf wave “Surf in Town” will be stopping in Bertrange again from 14 to 30 July 2023. This attraction will be open daily from 11.00 a.m. to 9.00 p.m., on Wednesdays and Fridays and on Saturdays even until 10.00 p.m.
- The next meetings of the Municipal Council will be held on 9 October 2023, 27 October 2023 and 24 November 2023 at 8.30 a.m. each time. The budget debate will take place on 8 December 2023 at 8.00 am.

The population on the day of the meeting amounts to 8,709.  
The cash balance stands at € 32 million.

Mayor Smit-Thijs then gives the floor to the new Councillors briefly to introduce themselves.

Councillor Damjanovic is a qualified psychologist, family and trauma therapist. She has worked with impaired children as well as with people with drug problems. She has been campaigning for nature and the environment from an early age. She has been a member of the “déli gréng” party for several years and has also served as a councillor in the Hesperange Municipal Council. Her main focus is quite clearly on social issues, and she would like to be particularly active in this area in Bertrange.

Councillor Rauchs says that he is delighted to be serving on the Municipal Council again 24 years after he had first been sworn in. In the next 6 years, he would like to focus on 4 topics in particular: climate,



environment and nature; social and new housing; young people; and not forgetting the elderly citizens. There is still a lot to do, but he is ready to make his contribution.

Councillor Schuster explains that she initially worked in the private sector, after which she was self-employed in the real estate market. She has now been working for a public developer for over 5 years. Since her youth, she has volunteered in many associations and has been active in various municipal committees for the last six years. She wants to devote herself especially to the young people, be it in the school sector or in housing. The work of the associations is also a matter close to her heart.

Councillor Arend explains that he has been working as a lawyer for just over a year. He is pleased to be able to work in the Municipal Council and wants to get involved in the youth sector. He is also keen to maintain the municipality with all its advantages, namely stores, cultural offerings and the town character. He also wants to make sure that young people in particular will once again have the opportunity to afford an apartment in Bertrange.

## 05. Declaration by the College of Aldermen

# DECLARATION BY THE COLLEGE OF ALDERMEN 2023 – 2029

In the municipal elections held on 11 June 2023, the voters of the Municipality of Bertrange further strengthened the vote in favour of the Democratic Party (DP).

The DP thanks the electors for their vote of confidence. In view of the result of the ballot, the Democratic Party considers itself duty-bound to respect the wishes of the electorate and thus to continue, in the future, to bear the political responsibility entrusted to it.

The collegial and constructive cooperation with the other parties within the Municipal Council will be further developed and strengthened. The fact that the election programmes of all the parties represented within the Municipal Council overlapped in a great many thematic areas, and that they expressed a clear willingness to collaborate with other parties, forms a solid basis for this, enabling us to work together for the good of the municipality and of all the residents of Bertrange. Together, we will work for the benefit of the municipality and of all citizens of Bertrange.

Working together with the residents, to whom thanks are due for the extensive civic participation shown by them, it will be possible to develop our locality – both on a constructive and controlled basis, with a focus on quality of life, and in harmony with nature and the environment. The citizens' participation will be comprehensively reinforced by means of workshops to be organised by the municipality's advisory committees.

This declaration by the College of Aldermen forms the basis for the work to be done in the next 6 years and sets out the main areas on which we will be focusing, bearing fully in mind, firstly, that the major "A Schwalls" project will make very considerable demands, both in financial terms and from a labour-intensive point of view. This wholly new quarter will make

its mark on our locality, and will undoubtedly set standards in terms of the residential accommodation and care and support that it offers, coupled with further amenities such as a park, extensive green spaces, various parking facilities and an inviting restaurant.

Second, with a view to meeting the challenge of creating affordable housing, the Municipality of Bertrange will further intensify its commitment and decisively tackle the issue by setting up a service dedicated to housing. Thanks to the further provision of substantial financial means, it will be possible to take resolute steps, with the minimum of delay, to create affordable housing, to be managed within the rental system.

However, the effort put into bringing these 2 costly but urgently needed projects to fruition will not mean that other thematic areas will be neglected. It is also important to maintain the interest of local residents in the development of their locality, not least when landmark decisions are being adopted, and to incorporate their ideas into the mix. Controlled growth is a must, and is in everyone's interest. Let's make this happen, collectively within the Municipal Council and together with the people of Bertrange!

Further amenities, in the form of additional services and infrastructures, such as a municipal crèche, will help to ensure – indeed, increase – the quality of life.

Proactive steps will continue to be taken to promote the integration and well-being of all local residents, in particular by means of multi-faceted, wide-ranging initiatives aimed at bringing the over 100 nationalities represented in Bertrange ever closer together, in a spirit of mutual respect, within this, our multicultural community.

Schools and care facilities will prepare our children in the best possible way for their future. A good teaching and learning environment, together with broad support from parents, are of paramount importance in this regard. We will also address the concerns of young people. Attention will in addition be paid to the specific needs of elderly persons. The Municipality will seek to ensure that all Bertrange residents feel contented and at ease with their situation, and will be there to provide them with assistance when needed.

The Municipality will provide broad support for the activities of clubs and associations, which is largely based on work by volunteers.

The range of cultural offerings will be extended, and access to culture will be simplified.

Soft mobility will be promoted. Everyone should be able to move about safely on the roads. Pedestrian- and bike-friendly measures will be adopted to provide enhanced protection for the most vulnerable road users, whilst bearing in mind that, for many people, cars remain an important means of transport and cannot be banned outright.

Further improvements will be made to the public transport system, adapting it to citizens' needs in a targeted way.

The Municipality will continue to work efficiently and effectively for the protection of nature, the environment and the climate. The multifarious range of initiatives in this regard will be pursued and developed, and Bertrange will continue in the future to accentuate its endeavours in these areas.

Without proper financing, even the best ideas are bound to come to naught! Consequently, the efficient financial policy that has been followed for many years will continue to be pursued. On the basis of – and thanks to – the



very sound financial position in which the Municipality currently finds itself, despite a series of recent crises, it is even in a position to cope with taking out a possible loan. Indeed, in light of the major “A Schwalls” project, such borrowing appears to be unavoidable, and all the parties have already expressed their agreement in this regard. The ‘cost recovery’ principle and the ‘polluter pays’ principle will continue to be applied, so that there will be no arbitrary, unexpected increases in charges.

This declaration by the College of Aldermen, which is based on the election programme of the Democratic Party, is intended to lay down the main features of the future works to be undertaken, and remains open to any proposals put forward by any of the parties represented within the Municipal Council. Moreover, the themes or topics mentioned above are in no way to be seen as reflecting any hierarchy of values or importance. Specific initiatives and sundry measures, ideas and projects are explicitly listed in the election programme and relate to the themes and topics enumerated herein.

## 06. Creation of advisory and legal municipal committees

Mayor Smit-Thijs explains that this item on the agenda is about the creation of the advisory and legal municipal committees. These support the College of Aldermen in its decisions and are newly established and appointed after the elections. The College of Aldermen proposes that the advisory committees be composed of 5 members from the DP, 2 members from the CSV, 1 member from déi gréng and 1 member from the LSAP. However, the parties providing only one member will each have one alternate member. The post of secretary on each committee will be filled by a municipal official, as far as possible. In addition, workshops will be offered on specific topics to give interested citizens the opportunity to get involved.

Councillor Rauchs asks whether it would not be possible to appoint 13 members instead of 9, thus taking into account the election result.

Alderman Colabianchi says that it would not be a problem to increase the number of members to 13. The composition of the advisory committees proposed by Mayor Smit-Thijs is the same as that adopted unanimously in the last legislative period.

Councillor Schuster explains that in principle it would not be a problem for her either, but she sits as the only representative for her political group in the Municipal Council and it is not always easy to find enough people who want to take part in the work of a committee.

Mayor Smit-Thijs explains that with a representative composition of the advisory committees, there wouldn't be alternates. However, in order to accommodate Councillor Schuster, the DP group proposes that the LSAP should be allowed to name one alternate in order not to disadvantage any of the parties represented.

The Municipal Council unanimously adopts the composition of the advisory committees with 13 members (7 DP, 3 CSV, 2 déi gréng, 1 LSAP) and 1 alternate for the LSAP.

- **Committee for Municipal Projects**

This committee will consist of the 13 members of the Municipal Council. The elected members belong to this committee for the duration of their term of office. This committee may be assisted by a municipal official from the technical service.

This committee is established unanimously.

- **50+ Committee**

This committee will then consist of 13 members as of this legislative period.

This committee is established unanimously.

- **Finance Committee**

This committee will also consist of 13 members, as voted at the beginning.

This committee is established unanimously.

- **Nature and Environment Committee**

This committee will also consist of 13 members. This committee will be supported by the “Nature Pact” advisor and the local forester.

Councillor Rauchs proposes that the name of the committee be enlarged to include the “Nature Pact”. He also wonders whether it is advisable in these times to combine the Environmental Committee, which is far less bound by regulations than the Nature Pact, with the latter in one committee. This will result in a loss of flexibility.

Mayor Smit-Thijs replies that this matter is certainly worth considering. However, the idea behind this merger was to give the somewhat dusty Environmental Committee a breath of fresh air and élan.

This committee is established unanimously.

- **Youth Committee**

From now on, this committee will also consist of 13 members, as well as the head of the youth centre and a young person from the youth centre.

Councillor Schares states that the youth of Bertrange are represented not only in the youth centre. She therefore suggests that representatives of the Club des Jeunes, the guides and scouts as well as Bartréng-Plage should also be appointed to the committee. The three associations mentioned differ from the others in that they focus exclusively on youth work.

Mayor Smit-Thijs states that this distinction is not as clear as presented by Councillor Schares. Especially the sports clubs of the municipality undertake and invest a lot in the area of youth, one cannot simply exclude them. In addition, the committee already consists of 15 people. Depending on the needs, there is always the possibility of inviting the associations to a meeting or a working group on an ad hoc basis.

Councillor Damjanovic supports the request of Councillor Schares. She is aware that the committee would then have a lot of members, but selective cooperation cannot be compared to permanent cooperation.

Alderman De Smet points out that almost all the associations in the municipality do good and valuable work with young people. If only the three associations mentioned were included, all others in the areas of sport and culture would be excluded.

Alderman Colabianchi adds that everyone present is aware that an excessively high number of members is not very useful for productive work in the committees. Leading a large group in an orderly and disciplined manner is not easy, and the results of the work are usually neither productive nor efficient. Artificially enlarging the Youth Committee, as well as any other committee, would not



bring any additional productivity, but would rather have the opposite effect and be counterproductive. Moreover, account should be taken of the substantial costs that the massive increase in the number of committee members would entail.

This committee is established with 8 votes in favour (DP, LSAP) and 5 against (CSV, déi gréng).

- **Transport and Mobility Committee**

This committee will consist of 13 members and will be assisted by a municipal agent of the municipality and a representative of the Grand Ducal Police.

This committee is established unanimously.

- **Committee for Building, Town Planning and Urban Development**

This committee will consist of 13 members and will be supported by the Secretary or a municipal official of the municipal secretariat.

This committee is established unanimously.

- **Culture Committee**

This committee will comprise 13 members.

This committee is established unanimously.

- **Sport Committee**

This committee will comprise 13 members.

This committee is established unanimously.

- **Family and Equal Opportunities Committee**

This committee will comprise 13 members.

This committee is established unanimously.

- **Town Partnership and Cooperation Committee**

This committee will comprise 13 members.

This committee is established unanimously.

- **“REGIONAL MUSEKSSCHOUL WESTEN” Supervisory Committee (music teaching)**

Here, two representatives per participating municipality are provided for. For the municipality of Bertrange, there is an alternate for the College of Aldermen and a local alternate for music lessons, i.e., a municipal official from the municipal secretariat.

This committee is established unanimously.

- **Climate Pact Committee**

This committee will consist of 13 members and be advised by the climate advisor and an external expert.

This committee is established unanimously.

- **Committee of the Sports Clubs**

This committee will consist of 8 members and be composed as follows:

a chair (representative of the College of Aldermen) and 7 representatives of the local clubs (Sparta, Volley Bartreng, Dëschtennis Frënn, F.C. Sporting, SEA/LASEP, Le Guidon, Handball Bartreng), as well as 7 alternates of the members of the aforementioned clubs.

This committee is established unanimously.

- **Committee of Cultural Associations**

This committee will consist of 5 members and be composed as follows:

a chair (representative of the Council of Aldermen) and 4 representatives of the local associations (Bartrenger Kaméidi, Bartrenger Musek, Just Music and Chorale Ste Cécile), as well as 4 alternates of the members of the aforementioned associations.

This committee is established unanimously.

- **School Committee (legal committee)**

This committee is a legal committee, and its composition is determined by law.

It will be composed as follows:

a chair, either the Mayor or her deputy, 4 members appointed by the Municipal Council, two representatives of the school staff and two representatives of the parents of Bertrange pupils.

This committee is established unanimously.

- **Advisory Integration Committee (legal committee)**

This committee is a legal committee, and its composition is determined by law.

It will be composed as follows:

10 members, 5 Luxembourgers and their 5 alternates and 5 non-Luxembourgers and their 5 alternates (2 French-speaking representatives, 1 German-speaking representative, 1 English-speaking representative and one representative from a third country).

This committee is established unanimously.

- **Rent Committee (legal committee)**

This committee is a legal committee, and its composition is determined by law.

It will be composed as follows:

a chair and 2 assessors (a landlord and a tenant). There are as many alternates as there are full members.

This committee is established unanimously.



## **07. Appointment of municipal delegates to the various syndicates**

### **A. Appointment of a municipal delegate to the SES**

The Municipal Council appoints Yolande Schuster as municipal delegate to the SES.

### **B. Appointment of three municipal delegates to the SICA**

The Municipal Council appoints Monique Smit-Thijs, Youri De Smet and Frank Demuyser as delegates to the SICA.

### **C. Appointment of a municipal delegate to the SIDOR**

The Municipal Council appoints Youri De Smet as delegate to the SIDOR.

### **C. Appointment of a municipal delegate to the SIGI**

The Municipal Council appoints Marc Lang as delegate to the SIGI.

### **E. Appointment of a municipal delegate to the SICEC**

The Municipal Council appoints Frank Colabianchi as delegate to the SICEC.

### **F. Appointment of a municipal delegate to the SICONA**

The Municipal Council appoints Monique Smit-Thijs as delegate to the SICONA.

### **G. Appointment of a municipal delegate for the Monitoring Committee of the pumping station in Helfent**

The Municipal Council appoints Frank Colabianchi as delegate to the Monitoring Committee of the pumping station in Helfent.

### **H. Appointment of a municipal delegate to the National Council for road safety**

The Municipal Council appoints Francine Moro Oliveira Costa as delegate to the National Council for road safety.

### **I. Appointment of four municipal delegates to the “Les Thermes” Intermunicipal Swimming Centre**

The Municipal Council appoints Monique Smit-Thijs, Youri De Smet, Frank Colabianchi and Frank Demuyser as delegates to the “Les Thermes” Intermunicipal Swimming Centre.

### **J. CREOS: appointment of a delegate**

The Municipal Council appoints Francine Moro Oliveira Costa as delegate to CREOS.

### **K. Appointment of municipal delegates to the “Ënneschte Besch” Monitoring Committee**

The Municipal Council appoints Max Arend and Francine Moro Oliveira Costa as delegates to the “Ënneschte Besch” Monitoring Committee.

## **L. Appointment of a political delegate for gender equality**

The Municipal Council appoints Youri De Smet as political delegate for gender equality.

### **M. Appointment of a delegate and an alternate member for public transport**

The Municipal Council appoints Francine Moro Oliveira Costa as delegate and Youri De Smet as her alternate for public transport.

## **08. Additional political leave: approval**

Mayor Smit-Thijs explains that additional political leave totalling 9 hours per week should be distributed as follows:

- 4 hours for Alderman De Smet
- 1 hour for Mayor Smit-Thijs
- 1 hour for Councillor Lang
- 1 hour for Councillor Arend
- 1 hour for Councillor Demuyser
- 1 hour for Councillor Moro Oliveira Costa

This item of the agenda is unanimously adopted.

## **09. Contracts and notarial deeds**

### **A. Joint Social Welfare Office in Mamer: approval of the convention for 2023**

Mayor Smit-Thijs points out that this item is about the convention for 2023. It regulates the cooperation between the 3 partners, i.e., the Social Welfare Office, the State and the municipalities. There are some changes this year, for example the Social Welfare Office for the municipalities of Bertrange, Dippach, Kehlen, Kopstal, Leudelange, Mamer and Reckange-sur-Mess is now located in the industrial area of Capellen, the new president in the person of Marcel Schmit, the staffing as well as the fact that various subsidies have been increased, to mention just a few of the changes.

Councillor Schares remarks that as a municipality we should help to make the Joint Social Welfare Office more visible. For example, the contact details could be published regularly in the information section of the municipal gazette, as not everyone gets information online. Since people now have to travel to Capellen to consult the services of the Social Welfare Office, she wonders whether the municipality intends to use the Ruffbus for this purpose. She also asks whether the College of Aldermen is represented by a kind of social alderman on the administrative board of the Joint Social Welfare Office? The exchange of information would be guaranteed through this channel.

Mayor Smit-Thijs says that two representatives of the municipality are on the administrative board and that an official of the municipal administration is in regular contact with the social workers responsible for Bertrange, thus ensuring the exchange of information. One could think about the transport possibilities, but so far this had not been a problem, as the counselling could also take place in Bertrange by appointment.

The Municipal Council unanimously approves the convention for 2023.



## B. “Kulturpass” contract: approval



Mayor Smit-Thijs explains that it is the intention to introduce the Kulturpass in Bertrange and the relevant contract has been signed. The Kulturpass makes it possible for socially disadvantaged citizens also to participate in cultural life and to pay the reduced tariff of €1.50 as long as the designated seats are available. At least 5 seats per event are reserved for Kulturpass holders, but this number can be adjusted upwards at any time. The whole thing would run for one year from 1 January 2024, but could be extended if necessary.

Councillor Damjanovic is pleased that the municipality is taking this path. This will benefit not only the citizens of Bertrange, but also people who do not live in the municipality.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

## C. Notarial deeds: approval

The Municipal Council unanimously approves a notarial deed. The subject of the deed is a plot of land totalling 4 centiares, located in “rue Dicks”, which is transferred by a private individual to the municipality of Bertrange free of charge.

The Municipal Council unanimously approves a notarial deed. The subject of the deed is a plot of land totalling 26 centiares, located in “rue des Champs”, which is transferred by a private individual to the municipality of Bertrange free of charge.

The Municipal Council unanimously approves a notarial deed. The subject of the deed is a plot of land totalling 16 centiares, located in “rue des Romains”, which is transferred by a company to the municipality of Bertrange free of charge.

The Municipal Council unanimously approves a notarial deed. The subject of the deed is a plot of land totalling 54 centiares, located in “rue du Chemin de Fer”, which is sold by the municipality of Bertrange to private individuals free of charge.

## 10. Municipal finances

### A. Cultural service: change of entrance fees

Mayor Smit-Thijs explains that the regulation was amended no later than on 22 May 2023. Now, however, it has to be adapted again because of the Kulturpass.

The Municipal Council unanimously adopts the regulation.

### B. Accounting for exceptional projects: approval

Alderman De Smet states that this item concerns accounting for an exceptional project, i.e., the update of the PAG in the amount of €240,241.43.

This item is unanimously adopted.

## 11. Regional Museksschoul Westen

### A. Regional Museksschoul Westen: provisional school organisation 2023/2024

Mayor Smit-Thijs explains that this item is about the provisional school organisation of the “Regional Museksschoul Westen”. On 22 May 2023, the provisional school organisation for Bertrange was voted, now it is the turn of the music school as such, as well as the vote on the convention appertaining thereto. The provisional figures as of 17 May 2023 are 1,871 enrolments for individual lessons in the ten partner communities. In terms of instruments, piano lessons are still in first place, followed by percussion instruments, guitar, transverse flute and saxophone. In the collective courses, there are 2,001 enrolments in 107 classes. There are 136 enrolments and 26 classes in the language arts courses. For the 2023/2024 school year, 75,600 minutes of classes are planned. Since the courses have different lengths, they are always calculated in minutes for the sake of simplicity. The budget for the coming year is over 9 million euros. This significantly higher amount compared with last year is attributable to the last index instalments as well as higher personnel costs.

Mayor Smit-Thijs goes on to say that the convention has to be voted on every year by all the partner municipalities.

The Municipal Council unanimously adopts the provisional school organisation of “Regional Museksschoul Westen”.

The Municipal Council unanimously adopts the convention.



## 12. Regulations

### A. Amendment of the internal regulation of the SEA

Mayor Smit-Thijs states that this item on the agenda concerns the amendment of the SEA's internal regulation.

Councillor Damjanovic asks whether children who still need nappies are categorically not accepted? Children with specific needs would sometimes need nappies for the rest of their lives, what makes this measure discriminatory towards them.

Mayor Smit-Thijs explains that this is a provision concerning young children who are not yet dry. For the children mentioned by Councillor Damjanovic, a decision will be made on a case-by-case basis and, so far, a solution has always been found.

Councillor Schares notes that a whole series of adjustments are involved here, but there is no opinion from the SEA Committee. Is this not foreseen? She also wonders about the addition that children who still need nappies cannot be accepted. In her opinion, the principle of inclusion is being violated here. Children are not equal in their development and not every child is dry by the age of 3. In addition, the first sentence of the regulation states that it is aimed at all children in the municipality, but two sentences later it excludes some of them. On the basis of the numerous adjustments, the following questions also arise: how many children can be looked after in the SEA in the 2023/2024 school year and how many enrolments have there been so far? Have any children been turned away and if so, how many?

Mayor Smit-Thijs explains that this regulation has to be voted on every year, as it is a service provided by the municipality to its citizens. The heads of the SEA and the Council of Aldermen work out the regulation together. Regarding the point that children must be dry, Mayor Smit-Thijs explains that the same conditions also apply to admission to pre-school and that this is certainly not a discriminatory measure, but one that is intended to guarantee smooth running within the SEA. This does not refer to minor accidents. She stresses that not every municipality offers a place for pre-school children. With regard to the available places, for the 2023/2024 school year there are 429 in total. Due to the changes concerning the costs for the SEA, demand has also increased, so that there is not a place for everyone. It was therefore not a whim to build a completely new infrastructure for the SEA in the town centre. Concrete figures cannot be given at this juncture.

The Municipal Council adopts this item with 10 votes (DP, déi gréng, LSAP) and 3 abstentions (CSV).

## 13. Town planning

### A. Project for the selective amendment of the "Helfent" PAG: approval

Alderman De Smet explains that this is the project for the selective amendment of the PAG located in "Helfent". He wants to give a brief review for a better understanding. On 27 January 2023, the Municipal Council announced the start of the procedure for this change. The reason for this change is that the area is located in a "zone mixte urbaine" (mixed urban zone) which is partly overlaid by a "zone PAP nouveau quartier"

(new neighbourhood PAP zone). Along route de Longwy you find yourself in the "quartier existant" (existing neighbourhood); in the northern part of this area there is a "zone d'aménagement différé" (future development zone) which can only be developed at a later date. If this change is not made, this PAP can only be developed suboptimally and inefficiently. Therefore, the area along route de Longwy should also be integrated into the "zone PAP nouveau quartier", which will enable better overall urban planning.

In addition, the maximum residential density is currently 45 dwelling units per gross hectare. The maximum residential density in connection with the designated land use coefficient (CUS) corresponds to a mixed use of 60% for office space and only 40% for residential units. The aim of the selective PAG amendment is to increase the residential density from 45 to 60 dwelling units per hectare, to extend the "zone soumise à un PAP NQ" and to revise the "schéma directeur" to allow for more flexible usability.

Between 8 February and 10 March 2023, the project had been publicly displayed and residents were able to submit any observations and complaints during this period. Moreover, the information meeting for citizens was held on 22 February. The opinion of the "commission d'aménagement" was received on 1 June 2023. The complainants were heard by the Council of Aldermen on 28 June 2023. Their greatest fear was that their own project would be endangered by the integration of additional areas. This concern is unfounded. In addition, the residential density should also be further increased. However, the Council of Aldermen proposes not to implement this application.

This item is unanimously adopted.

### B. Project for the selective amendment of the "Helfent/route de Longwy" PAP QE: approval

Alderman De Smet explains that this item concerns the project for the selective amendment of the "Helfent/route de Longwy" PAP QE. This is the logical consequence of the previous point. The "cellule d'évaluation" confirmed conformity in its opinion and made no further comments.

This item is unanimously adopted.

### C. Merging of parcels of land: approval

Alderman De Smet explains that two parcels of land, located in rue des Champs, are to be merged into one lot.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

## 14. The Centres pour Personnes Âgées of the Municipality of Bertrange

### A. Approval of the 2021 administrative accounts

Mayor Smit-Thijs states that the balance sheet for 2021 is available. A report from the "service de contrôle" has also been received. The Management Committee took a position on this on 29 June 2023.

This item of the agenda is unanimously adopted.



## 15. Traffic

### A. Amendment to the traffic regulation scheme of the municipality of Bertrange

Alderman De Smet explains that the traffic regulation of the municipality of Bertrange should be adapted. The amendment refers to the names of the various parking spaces in the municipality, which will now be in Luxembourgish. In addition, the extension of the Shared Space in rue de la Fontaine has been included.

The Municipal Council unanimously adopts this item.

### B. Confirmation of emergency traffic regulations

Alderman De Smet explains that this item is about a temporary traffic regulation in Cité am Bruch that will be applicable from 3 to 14 July 2023.

This item is unanimously adopted.

Alderman De Smet explains that this item is about a temporary traffic regulation in rue des Erables that will be applicable from 10 to 18 July 2023.

This item is unanimously adopted.

## 16. Miscellaneous

### A. Taking note of the statutes of a local association

Mayor Smit-Thijs states that the purpose of this item is to take note of the statutes of a local association. Specifically, it is about the “Co-Créateurs” association, which above all seeks to bring people together to face the challenge of doing things on their own, helping each other, co-creating, so that everyone can develop their project with positive effects in a collective dynamic.

The Municipal Council unanimously takes note of the statutes.

## 17. Transparency and streaming of meetings of the Municipal Council

Mayor Smit-Thijs notes that on 7 July 2023, the opposition parties sent a request to the Council of Aldermen to add an item to the agenda. However, on 4 July 2023, the new College of Aldermen had already decided, as a first official act, to propose to the Municipal Council that the meetings of the Municipal Council be live streamed and later also be available online.

For Mayor Smit-Thijs and her political group, it is clear that the path to even more transparency should be continued, and this is also in the election programme. They stand for this both locally and nationally. If the Councillors want to go down this path, which she assumes on the basis of the motion tabled, it would have been possible to discuss the important points to be considered in the run-up to such an important and far-reaching decision in a calm and transparent manner in a meeting of the Committee for Municipal Projects.

Mayor Smit-Thijs points out that one cannot really talk about transparency only with a live broadcast of the meetings of the Municipal Council. After all, 54% of the people living in the municipality are not of Luxembourg nationality. Is it the intention to subtitle the live stream in French, German and English? And what about sign language, and if so, which, since here too each language has its own signs? Are we also going down the path of using easy language to simplify access further? And how do you deal with sensitive data and take data protection into account? What about liability? Will we limit the length of speeches by Councillors in order to avoid mammoth sessions? Which camera system is best suited, what are the technical possibilities and what budget should be allocated to this project? Is the online version to be user-friendly, so that people can directly select the agenda item they are interested in? What should the design of the municipal bulletin look like and in what form should the report appear? In addition, the current internal regulation of the Municipal Council would have to be adapted and voted on by the Municipal Council.

Mayor Smit-Thijs goes on to say that it will also be necessary to clarify what the publication of important municipal documents entails. What are important documents other than the budget document mentioned in the motion? In addition, it has to be determined what is allowed to be published at all. At the moment, the Ministry of the Interior is working on a draft law laying down standards. She therefore recommends waiting for this text.

Mayor Smit-Thijs therefore proposes, on behalf of the DP group, not to take a decision at this meeting, as there is still a lot to be clarified and considered. She also proposes, as already mentioned at the beginning, to exchange views in all transparency in a meeting of the Committee for Municipal Projects and to manage this project jointly.

Councillor Schares reads out the opposition's demand once again for everyone's understanding:

*„De Gemengerot ass déi demokratesch gewielte Verriedung vun de Leit an der Gemeng. D’Gemengerotssëtzunge sinn, bis op e puer Ausnamen, ëffentlech a sollte jidderengem op einfach Manéier zougänglech sinn.*

*Déi meescht Leit schaffen zu den Auerzäiten vun de Gemengerotssitzungen. E groussen Deel vun de Biergerinnen a Bierger ass awer intresséiert un deem, wat geschwat an diskutéiert gett.*

*Vu datt vill aner Gemengen dës digital Optioun notzen fir hier Biergerinnen a Bierger bescht méiglech ze informéieren, wier et och am Sënn vun eiser Gemeng, op dës Wee ze goen.*

*Fir et méi Leit ze erméiglechen, d’Gemengerotssitzungen matzeerliewen, a fir e Maximum un Transparenz ze garantéieren, hëlt de Gemengerot d’Décisioun:*

- *An Zukunft e live-streaming vun den ëffentlechen Gemengerotssitzungen ze maachen,*
- *Dës Enregistrementer no de Sitzungen online ze setzen,*
- *A wichteg kommunal Dokumenter (wéi z.B. de Budget) online ze setzen.“*

Councillor Schares explains that the opposition is aware that there is still a lot of need for clarification here, but nevertheless they want to initiate the topic. This way, the opposition should also have the opportunity to present what they said in the meeting to the general public, as only the

summary of the meetings appears in the municipal report. She is pleased with the proposal to discuss this together in a working session. As other municipalities have already gone down the same path, they can also be consulted for reports on their experiences.

Alderman Colabianchi notes that the current form of the municipal report is based on a joint decision of the previous Municipal Council, where the introduction of live streaming was also discussed. Since communication is conducted not only in German, but also in French and English, an analytical report as before is simply too voluminous. Live streaming is part of a modern municipality, but first all questions have to be clarified and inconsistencies have to be cleared up. One must also be aware that the jovial atmosphere would no longer be the same with a live transmission and that the meeting would then be shorter, more concise and formal. This would require more concentration and discipline on the part of the Councillors. The DP is clearly in favour of the idea, but the cart should not be put before the horse. Many points need to be clarified, as Mayor Smit-Thijs has rightly made clear.

Councillor Damjanovic is also pleased about this. It is clear to everyone that one has to find out in detail about the data protection provisions. If you want to have sign language for the meetings, you have to be aware that this also has to be planned for financially, but it is a service for citizens. With regard to easy language, she would also welcome it if all documents of the municipal administration were available to the citizens in this language. The advantage of live streaming and, above all, of putting the transmission online, would make it possible to look at various items of the meeting again later on.

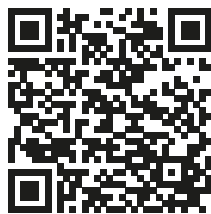
Councillor Schares states on behalf of the opposition that they are happy to accept the DP's proposal in order to work out this project together.

The Municipal Council unanimously accepts the Democratic Party's proposal not to vote on this item at this meeting, but to work out what is set out above together at a meeting of the Committee for Municipal Projects and then vote on it at a later date.

*End of the meeting: 12.45 p.m.*



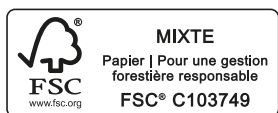




C o m m u n e d e B E R T R A N G E

2, beim Schlass · L-8058 Bertrange  
Tél.: 26 312 - 1 · [info@bertrange.lu](mailto:info@bertrange.lu)

**[www.bertrange.lu](http://www.bertrange.lu)**



*Imprimé par Imprimerie Centrale*

